

# Nid vergässe Nr. 16

## 1993

- Sa./ So. 27./28. Nov. Kerzenziehen + Kaffeestube / Kath. Seelsorge und Landfrauen  
So. 28. Nov. Oekum. Gottesdienst ind Dättwil  
So. 28. Nov. Dorfapéro / Landfrauen  
So. 28. Nov. Adventskonzert Orgel und Bläserquartett / Kulturgruppe  
1. bis 24. Dez. Adventsfenster / Dorfverein  
Do. 2. Dez. Chlaushock / SVKT  
Fr. 3. Dez. Clown Pello / Schule  
Fr. 3. Dez. Samichlaushock / Feuerwehr  
4. bis 7. Dez. Samichlaus / JW+BR  
Mi. 8. Dez. Adventsfeier / Landfrauen  
Sa. 11. Dez. Papiersammlung / Schule  
So. 12. Dez. Advent-Wald- und Weggottesdienst / Ref. Kirchgemeinde  
So. 12. Dez. Abendkonzert / Kath. Seelsorge  
Di. 14. Dez. Altersnachmittag / Kath. Seelsorge  
Sa. 18. Dez. Christbaumverkauf / Feuerwehr  
Mi. 22. Dez. Christbaumverkauf / Feuerwehr  
Fr. 24. Dez. Gottesdienst 22.30 Uhr / Kath. Seelsorge

## 1994

- 15./21./22. Jan. Theater im Pfarreiheim / Kirchenchor  
So. 16. Jan. Schnee-Ski-Schlittelplausch / SVKT  
Do. 20. Jan. Oekum. Frauentreff  
Do. 20. Jan. GV/ SVKT  
Sa. 22. Jan. Papiersammlung / Schule  
Sa. 22. Jan. GV / Radfahrverein  
Mi. 26. Jan. GV / Landfrauen  
Do. 10. Feb. Tagwache / JW+BR, Landfrauen  
Fr. 11. Feb. Höflerball / Feuerwehr + Schützen  
Mi. 23. Feb. Bez.GV / Landfrauen  
Fr. 25. März GV / Dorfverein  
Mi. 27. Apr. Vereinstreff / Dorfverein

# DER RÜTIHÖFLER

Nr. 16

11. Jahrgang

November 1993

## Machen Sie den Rütihöfler ?

### Rückblick von Wolfgang Kizina

"Grüezi mitenand !" waren die ersten Begrüßungsworte des damaligen Dorfvereins-Präsidenten Walter Fischer in der frisch aus der Taufe gezogenen Dorfzeitung "Der Rütihöfler". Das war im Februar 1983. Rütihof zählte zur damaligen Zeit 1200 Einwohner. 1974, als ich von Hamburg nach Rütihof zog, waren es nur 500; es gab sogar noch richtige Bauernhöfe. Bei dieser



Riesenplausch beim Sommerfest

## Inhalt

	Seite:
Machen Sie den Rütihöfler ?	1
Vorstand des Dorfvereins Rütihof (ab 29. GV 1993)	7
Handballgruppe Rütihof / Jahresbericht Saison 92/93	9
Jugendsporttag 6. Juni 1993 in Zufikon	11
Kinderkleiderbörse – Rückblick	13
Grosszügige Spende	13
Jungwacht / Blauring	15
Landfrauenverein Rütihof	17
Chronikgruppe	18
Weihnachtsbaumverkauf 1993	19
Die zehn städtischen Festbank – Garnituren	21
Infos vom Rütihöfler Vereinstreff 26.10.93	21
Neuzuzüger	22
850 Jahre Rütihof	25
Oekoschreck	27
Erste Eindrücke aus dem Schuelgüetli	28
“z’Basel a mim Rhy”	31
Der Kirchenchor spielt Theater	35
Fasnachtsball 1994	35
Wohnlichkeit, Lebensqualität und politische Kultur in Rütihof	39
An alle Rütihöfler Hobby – Video – Filmer	43
Belegung der Halle in Rütihof	44
Unsere Lehrerinnen und Lehrer	45
29. Ordentliche Generalversammlung des Dorfvereins Rütihof	47
Nid vergässe!	56

---

**Der Rütihöfler,** Im Tobelacher 6, 5406 Baden – Rütihof

Redaktion: Wolfgang Kizina (83 15 74)

Gestaltung: Danilo Pol

Desktop – Publishing: Thomas Meier

Druck: Ropress – 8048 Zürich

Bevölkerungszunahme in Rütihof war es an der Zeit, eine eigene Dorfzeitung zu besitzen. Der damalige “Rütihöfler” bestand aus 22 interessanten Seiten – von der Badenfahrtabrechnung ‘82, der Einladung zur Dorfverein – Generalversammlung (DV – GV) und der Einladung zum Infoabend für ein Turnhallen – Projekt, der Geschichte von Rütihof, bis hin zum Jahresprogramm der Rütihöfler Vereine. Neben den bis heute treu gebliebenen Inserenten, durfte damals auch das Inserat vom “Sonnengütli”, mit seinen schattigen Gartensitzplatz, nicht fehlen.

Inzwischen sind, zählt man den “Rütihöfler aktuell” dazu, 37 Ausgaben erschienen. Seit meiner Dorfverein – Vorstands – Zugehörigkeit, am 19. Februar 1988, durfte ich 27 davon mit meinem Redaktionsteam gestalten. Mit der damaligen Uebnahme der Redaktion des “Rütihöflers”, konnte ich voll meinem Interesse für journalistische Tätigkeit sowie der Oeffentlichkeitsarbeit frönen. Zu Beginn wurden die Seiten noch in einem Keller auf einer Tischtennisplatte nächtelang von Dani Pol (grafische Gestaltung), Ursi Koller (Karikaturen) und mir aus Fotokopien mühselig zugeschnitten, geklebt und retuschiert.

Erst nachdem Thomas Meier mit seiner grossen PC – Erfahrung zu uns ins Redaktionsteam stiess, fing für uns das “Desktop – Publishing” – Zeitalter an. Anna Berchtold erklärte sich bald darauf bereit, die vielen Texte in den PC einzugeben. Jeder in unserem Team kennt heute seine Aufgabe und Verantwortung.

Aus den zu Beginn zweimal im Jahr erschienenen “Rütihöflern” sind heute fünf geworden. Nämlich eine grosse Chronikausgabe, die jeweils im Herbst erscheint, und vier “Rütihöfler aktuell”. Diese waren 1989 notwendig geworden, um rascher über die vielen Ereignisse im Dorf zu berichten.

Neben dem Jahresprogramm der Vereine, soll die Rubrik “nid vergässe” die aktuellsten Veranstaltungen bzw. Termine, an der Küchen – Pinboard hängend, in Erinnerung rufen. “Der Rütihöfler”, der eine Auflage von 750 Stück hat, dient als Sprachrohr der Vereine. Es werden Veranstaltungen wie Feste, GV bekannt gegeben. Ferner Informationen über neue Projekte, Aufrufe, Termine und Belegungspläne der Mehrzweckhalle veröffentlicht. Leserbriefe, z.T. politisch, dürfen selbstverständlich auch nicht fehlen.

In den DV – Statuten steht unter Art. 2, dass der Dorfverein die Gemütlichkeit pflegt. Als ich an der 27. GV des DV, am 15. März ‘91 dazu den Vorschlag machte, der Bevölkerung von Rütihof etwas Besonderes zu bieten und zwar in Form eines Sommerfestes, wurde diese Idee mit grossem Applaus begrüsst. Innerhalb von nur 2 1/2 Monaten stellte das OK, mit dem Präsidenten Dani Brunner, 1991 das 1. Sommerfest auf die Beine. Es wirteten nur DV – Vorstandsmitglieder und ihre Partner. Alle Beteiligten hatten sehr viel Freude. Heute ist das Sommerfest, wie auch die Fasnachtveranstaltung, nicht mehr wegzudenken. Dass wir Rütihöfler Spass beim Festen haben, zeigt sich bei jedem Anlass im Dorf – wir sind halt ein lebensfrohes Dorf !



Die "Tankstelle" war immer gut besucht

Sehr interessant war meine Tätigkeit in der "Arbeitsgruppe öffentliche Räume in Rütihof" gewesen.

All' diese Aktivitäten brachten mich mit bemerkenswerten Leuten in Verbindung. Ich lernte bei dieser Gelegenheit die unterschiedlichsten politischen Seiten kennen und verstehen. Doch 6 Jahre Dorfverein-Vorstand-Tätigkeit sind meiner Ansicht nach genug. Ich möchte anderen Rütihöflern auch die Chance geben, sich am Dorfgeschehen aktiv zu beteiligen. Im Frühjahr 1994, zur 30. Ordentlichen GV des DV, werde ich daher aus dem DV-Vorstand zurücktreten. Die gewonnene Zeit möchte ich mehr meiner Familie widmen. Unsere Kinder werden heute mehr gefordert als früher; Grossklassen tragen sicher mit dazu bei. Der allgemeine Trend, dass sich für ehrenamtliche Tätigkeiten immer weniger zur Verfügung stellen oder diese nur kurzfristig und nicht mit dem erforderlichen Engagement ausüben, stimmt traurig.

Doch nicht jede berufliche Tätigkeit lässt in der heutigen Zeit auf die Dauer genügend Spielraum und Flexibilität für Ehrenämter – so jedenfalls bei mir. Ich hoffe jedoch, dass ich durch meine gewonnene Freizeit vermehrt wieder bei meinen anderen Vereinen, dem Tischtennisclub und Fitness mit Charly, anzutreffen bin.

Leider wird auch Thomas Meier Anfang '94 aus dem Redaktionsteam austreten. Einen speziellen Dank für seinen fortschrittlichen Einsatz im Team. Mit grosser Freude darf ich Jürg Mützenberg im Redaktionsteam willkommen heissen. Von

seiner Redaktionstätigkeit bei der FC-Fislibach-Broschüre werden wir sicher profitieren. Falls auch Sie sich angesprochen fühlen in unserem aufgestellten Redaktionsteam mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei einem der DV-Vorstandsmitglieder.

Abschliessend danke ich allen, die mir jeweils rechtzeitig ihre Beiträge für den "Rütihöfler" zukommen liessen. Bei denjenigen, die ich mit meiner hartnäckigen Telefoniererei "auf den Wecker fiel", möchte ich mich entschuldigen. Bei denen, die ich dazu brachte, häufig erst viele Tage nach Redaktionsschluss ihre Artikel abzuliefern, möchte ich mich ganz besonders bedanken. "Machen Sie den Rütihöfler?" wird es sicher noch lange in meinen Ohren klingen.

Es waren 6 schöne, lehrreiche Jahre im Dorfverein-Vorstand. Ich möchte an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern, auch Ex-Mitgliedern, meinen herzlichsten Dank für die immer sehr gute Zusammenarbeit aussprechen.

"Uf wiederluege"

Euer Wolfgang Kizina

Für das  
leibliche  
Wohl  
sorgten  
viele  
Dorfverein-  
Mitglieder



**Gesundheit und Wohlfühl für Körper und Seele**

- Fussreflexzonen-Massage
- Kosmetische Fusspflege
- Reiki - Behandlung (Lebensenergie)
- Energetische Ohrmassage und Ohren  
Kerzenbehandlung



Doris Voser  
Haberacher 25  
5406 Baden-Rüti  
Tel. 056 83 14 61

## Advents- und



**Weihnachtszeit**

**Bastelzeit**

Verschiedenes Zubehör für Kränzli,  
Gestecke und Dekorationen  
für Drinnen und Draussen  
Blautannenäste und Schnittgrün  
**Kommen Sie unverbindlich vorbei**



**Gärtnerei  
Meier**

beim Schulhaus  
5406 Rüti

## Vorstand des Dorfvereins Rüti (ab 29. GV vom 26.3.1993)

Mitglieder:	Telefon: privat	Ressorts:	
<b>Präsident</b>			
Thomas Burger Im Bettliacher 3	83 33 70	DV-Sitzungen/GV Repräsentation Dorfplanstudie	Einwohnerräte Oeff. Räume Chronikgruppe
<b>Vizepräsidentin</b>			
Ruth Pauli Im Breitacher 9	83 32 62	Breitacher-Raum Neuzuzüger Adventsfenster	Vereine RVBW
<b>Aktuar</b>			
Rolf Glaus Moosstrasse 7	83 43 50	Administration Protokolle	Baukommission Archiv
<b>Kassierin</b>			
Rita Franzetti Im Hügelacher 2	83 25 57	Finanzen	Kulturgruppe
<b>Beisitz</b>			
Pia Brizzi Im Breitacher 8	83 32 29	Behörden Neuzuzüger	Einwohner
Uschi Bürgi Bächlimatt 4	83 17 06	Festivitäten Clubraum-Betrieb	Festmaterial Anschläge
Stefan Busslinger Im Röhler 7	83 14 63	Schule Sportplatz	Turnhalle
Wolfgang Kizina Im Tobelacher 6	83 15 74	Rütihöfler Presse	Terminator
Walter Lerch Wartackerstr. 19	83 10 27	OK 850 Jahre Rüti Sportverein	

*Da weni wohnue,  
da hani e Bank!*

Eine  
Raiffeisenbank,  
die mir alles  
bietet.



**RAIFFEISEN - UNSERE BANK  
HERR HILFIKER, POSTHALTER  
FÜHRT FÜR UNS IN RÜTIHOF  
EINE FILIALE DER  
RAIFFEISENKASSE MELLINGEN/RÜTIHOF**

**FRISCHE BLUMEN, GEMÜSE UND EIER  
KAUFEN SIE MIT VORTEIL BEI ALICE MEIER**



**GÄRTNEREI/BINDEREI  
5406 RÜTIHOF, TEL. 83'21'61**

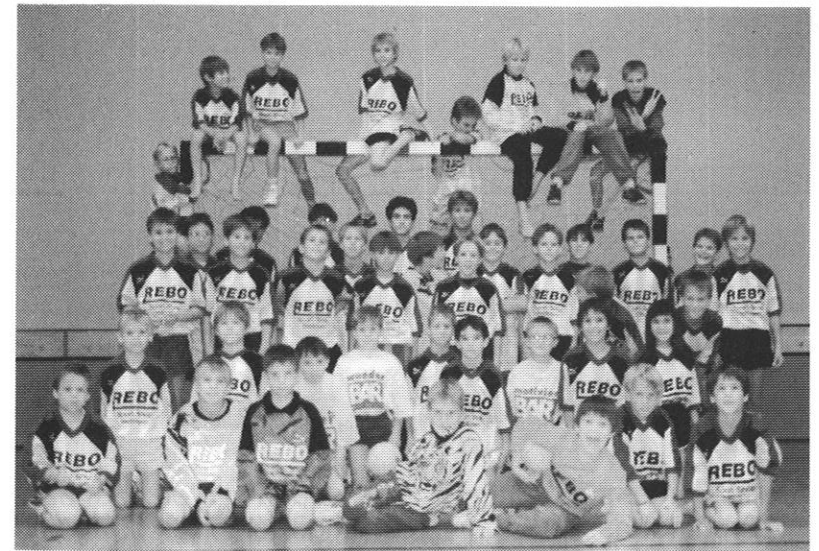
## Handballgruppe Rütihof / Jahresbericht Saison 92/93

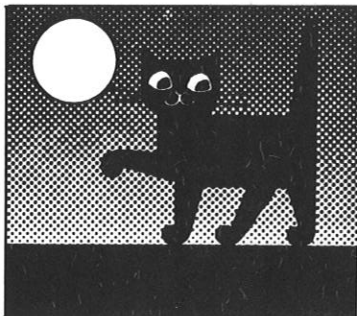
Am 11. September 1992 erfolgte für die Minihandballer der Handballgruppe Rütihof der Start in die Saison 92/93 mit dem 1. Turnier in Wettingen. Weitere Turniere folgten in Siggenthal, Pratteln, Brugg, das vereinseigene Turnier vom 21.3.93 in Rütihof sowie der Besuch des 12. Schweiz. Minispieltages in Solothurn. Gespielt wurden bei den Mini A insgesamt 22 Partien, bei den Mini B deren 23. Davon konnten 13 resp. 12 gewonnen werden. Insgesamt schossen die Mini A 189 Tore, die Mini B 117 Tore. Höhepunkte der vergangenen Saison waren wiederum das Chlausturnier in Pratteln sowie der erstmalige Besuch eines Schweiz. Minispieltages (nicht zu vergessen das vereinseigene Turnier, welches aber in einem vorherigen Bericht bereits genügend gewürdigt wurde). Torschützenkönig wurde bei den Mini A Rudy Veitz jun., gefolgt von Felix Dallermassl und Robin Fricker. Bei den Mini B schwang Matthias Friedli obenaus, gefolgt von Manuel Blaser und Thorsten Gerdes. Nicht zu vergessen natürlich unsere hervorragenden Torhüter, David, Kaspar, Manuel und Diego, welche mit ihrer immer bravourösen Abwehr viel zum Gelingen beigetragen haben.

Für die Jun. D begann die Meisterschaft mit dem Turnier in Wettingen und schloss mit demjenigen in Zurzach. Schlussplatzierung: Der ausgezeichnete 3.Rang. Torschützenkönig wurde hier Roger Kaspar, gefolgt von Stefan Meier und Mohamed Nazmy. Als Höhepunkt dürfte man hier der Besuch des 4-Länderturnieres (und nicht nur zum Plausch, sondern mit Aufgaben verbunden) in Zürich bezeichnen, wo alle (ohne Ausnahme) sämtliche Unterschriften unserer Nationalmannschaft sammeln konnten.

Auf die neue Saison hin wurde eine neue Mini B Mannschaft gegründet. Wir heissen diese Spieler herzlich willkommen. **Handballgruppe Pia Mützenberg**

*Unsere  
Hand-  
baller in  
Pose*



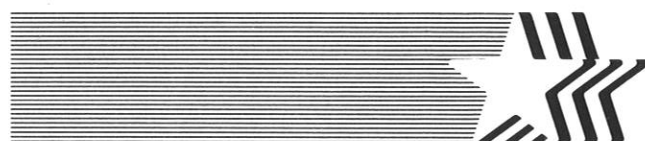


**Bauspenglerei  
Flachdachbau**

**Peter Marzschesky**  
(Inh. I. Marzschesky)  
**Limmatau 14**  
**5400 Ennetbaden**

**Tel. 22 63 84**  
**Priv. 83 10 55**

**Metallbedachungen  
Flachdachisolierungen  
Blitzschutzanlagen  
Schweissarbeiten  
Ventilationen**



**NEUE AARGAUER BANK**

*Wir bieten Ihnen umfassende  
und kompetente Bankdienstleistungen  
unter einem neuen Zeichen.*



**Gebr. Peterhans AG**

alte Birmenstorferstr. 17    Fislisbach    Tel. 056/83 14 91  
Zürcherstrasse 19    Bremgarten    Tel. 057/33 53 04

**VELOS · MOFAS**  
**franz**

## Jugendsporttag 6. Juni 1993 in Zufikon



„Der Höhepunkt jeder Jugi ist sicher der Kantonale Jugendsporttag“, lautete die Ueberschrift bei der Anmeldung. Für die Mädchen wie für mich war die Teilnahme erstmalig; umsomehr freuten wir uns darauf. Nach fleissigem Üben und Trainieren während einigen Turnstunden war es dann soweit.

Rund 760 Mädchen und Buben aus 17 Vereinen trafen am Sonntag um 7.30 Uhr zum gemeinsamen Einturnen ein. Aufgewärmt konnten dann die Wettkämpfe in Angriff genommen werden. Seilspringen, Ballzielwurf, 60m–Lauf und ein Hindernislauf als Einzel– sowie als Mannschaftswettkampf standen für die jüngsten Teilnehmer auf dem Programm. Bei diesem Bilderbuchwetter (etwas zu heiss!!) waren die Mädchen froh, sich zwischendurch auf dem Spielplatz zu vergnügen, der herrlich im Schatten lag. Unter einer grossen Zuschauerkulisse und lauten Anfeuerungsrufen fand schliesslich um 15.30 Uhr die Kantonal–Staffette statt. Gespannt erwarteten darauf die jugendlichen Wettkämpfer das Rangverlesen. Mit vier Auszeichnungen und weiteren guten Rangierungen waren die Mädchen glücklich und voll motiviert, um das nächste Jahr wieder dabei zu sein. Zurück bleibt die Erinnerung an einen schönen ereignisreichen Sonntag.

Zita Schärer



Unsere erfolgreiche Jungmannschaft

**Ihr netto-  
Fachgeschäft  
für  
Teppiche  
vorhänge  
Boden-  
beläge  
Parkett**



**E. Keller  
Teppichreinigung mit  
Sprühextraktionsverfahren  
5406 BADEN/ Rütihof  
Tel. 056 / 83 27 58**

**netto-Fachgeschäft**



## **Kinderkleiderbörse – Rückblick**

Unsere Kinderkleiderbörse liegt bereits wieder hinter uns. Allen, die uns mit kaufen, verkaufen und Kuchenbacken unterstützt haben, möchten wir sehr herzlich danken. Den Reinertrag senden wir auch dieses Jahr wieder an die Schweizer Freunde der SOS-Kinderdörfer. Eine ganze Menge an Kleidungsstücken konnten wir weitergeben für Indien und Rumänien.

Leider haben am Kinder-Flohmarkt nur sehr wenige Kinder teilgenommen. Allen die dabei waren danken wir ebenfalls sehr herzlich für Ihre Spende.

Für das kommende Jahr haben wir uns verschiedene weitere Aktivitäten vorgenommen. Wir werden diese fortlaufend im Rütihöfler ankündigen.

**Landfrauenverein Rütihof**

## **Grosszügige Spende**

Wie Sie wissen, wurde der Kanton Wallis durch ein schweres Unwetter betroffen. Vor allem die schöne Stadt Brig und das Saas-Tal leiden unter seinen Folgen. Nun gilt es, unseren Landsleuten zu helfen!

Am Mittwoch, dem 29. September 1993, wurden die Schulkinder von Rütihof dazu ermuntert, zu Hause oder bei Nachbarn einfache Arbeiten zu leisten. Die dafür erhaltenen grösseren oder kleineren Batzen sollten in der Schule zu Gunsten der Unwettergeschädigten im Wallis abgegeben werden.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich offensichtlich mächtig ins Zeug gelegt, und die Erwachsenen haben grosszügig gespendet: Es konnte ein Betrag in der Höhe von 3180 Franken (dreitausendeinhundertachtzig) an die Glückskette überwiesen werden. Dazu haben die Fünftklässler sage und schreibe 1290 Franken beigesteuert. – Allen kleinen und grossen Helfern sei herzlich gedankt!

**Lehrerschaft Rütihof**



Unsere Stadt braucht  
Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme.

**STÄDTISCHE WERKE BADEN**  
Haselstrasse 15, 5401 Baden, Tel. 056/22 61 01



**Coiffeursalon  
Annemarie**

A. Wirth, Coiffeuse  
Hofstrasse 20  
Rütihof (Bushaltestelle Dorf)

**Damen + Herren**

Tel. Geschäft 056/83 45 30  
Tel. Privat 056/83 44 91

**Dienstag bis Freitag:**  
8 bis 11.30 Uhr  
13 bis 18.30 Uhr  
**Samstag:**  
8 bis 12 Uhr  
**Mittwoch-Nachmittag:**  
geschlossen



**Dietiker**

5406 Baden / Rütihof  
Telefon 056 83 21 26

**Metallbau  
Allg. Schlosserarbeiten  
San. Anlagen**

Inh. Anita Blunsch-Dietiker

## Jungwacht / Blauring

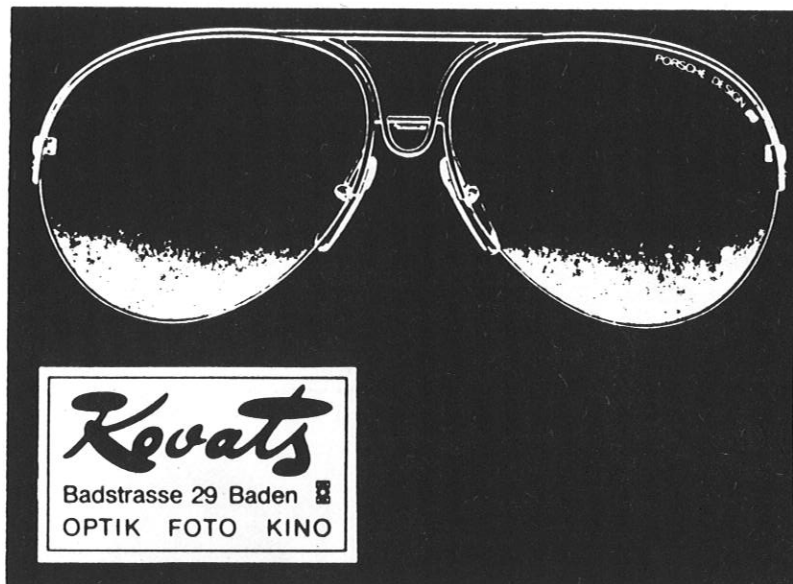


*Wir stellen unser neues JW/BR – Heim an der Hofstrasse in Stand...*



*Unser Sommerlager in Jaun  
zum Thema Atlantis  
war ein grosser Hit !*





*Eugenia Busslinger anlässlich  
unseres 40-Jahr-Jubiläums*

# «AGAPE»

## Massage - Praxis



- Ganzkörpermassage ● Teil-Massage
- Cellulite-Behandlung (nur kurmässig)
- Fussreflexzonen-Massage
- Reiki-Behandlung (Lebensenergie)
- Reinkarnations-Therapie (Rückführung)

**MEGGI PINZON**

Jurastrasse 15c, 5406 Baden-Rütihof  
Telefon (056) 83 48 37

### Landfrauenverein Rütihof

Am 26. November feiert Eugenia Busslinger ihren 80. Geburtstag.

Im Juli 1948 gründeten einige einfallsreiche "gwerchige" Frauen den Landfrauenverein Rütihof-Müslen.

Bei den Gründerinnen war auch Frau Busslinger und übernahm gleich als Erste das Präsidium, das sie während 16 Jahren innehatte.

Es war damals sicher nicht leicht, als mehrfache Mutter und Bäuerin ein so gerütteltes Mass an Arbeit zu bewältigen. Denn damals war unser Verein schon sehr aktiv. Denken wir nur an die vielen Kurse, die damals angeboten wurden. Nebst Nähkursen (Bubenhosen) wurde auch viel Wissen über das Konservieren vom eigenem Gemüse, Obst und auch Fleisch vermittelt. Sicher wurde auch die Geselligkeit sehr gross geschrieben. Die alljährliche Reise war gewiss eine sehr willkommene Abwechslung vom oft beschwerlichen Alltag.

Eugenia, wir danken Dir für all die Arbeit, die Du für unseren Verein geleistet hast. Du warst eine so liebe und fröhliche Präsidentin.

Zu Deinem Feste wünschen wir Dir von Herzen alles Liebe und Gute. Mögest Du im Kreise all' Deiner Lieben einen unvergesslich glücklichen Tag verbringen.

Die Präsidentin : **Leonie Rufflin**

## Chronikgruppe

### Philipp Kaufmann – Erforscher der Rütihöfler Dorfgeschichte

Vor 50 Jahren – im Juli 1943 – starb in Bellikon der Lehrer und Lokalhistoriker Philipp Kaufmann im 66. Altersjahr. 42 Jahre war er in seiner Heimatgemeinde Lehrer, wobei er anfangs in der Gesamtschule bis zu 90 Kinder betreute.

Seine geschichtlichen Forschungen bezogen sich vorwiegend auf den Rohrdorferberg und das untere Reusstal und wurden zum Teil in den Badener Neujaahrsblättern veröffentlicht.

Als Rütihof 1937 sein neues Schulhaus baute, wurde Philipp Kaufmann gebeten, den geschichtlichen Teil zur geplanten Festschrift zu verfassen. Ein handschriftlicher Entwurf dieser mit "Historische Skizze" betitelten Beitrages befindet sich im Besitz der Familie Anner.

Später veröffentlichte Arbeiten über die Geschichte Rütihofs stützten sich häufig auf Philipp Kaufmanns Forschungen. So wurden z.B. im Schulblatt Baden-Ennetbaden vom 26. September 1986 wesentliche Abschnitte der Rütihöfler Schulgeschichte aus Kaufmanns Aufsatz veröffentlicht.

Im Hinblick auf das nächstjährige Dorffest und im Gedenken an Philipp Kaufmann soll im folgenden der Abschnitt über die Papst-Urkunde vom 1178 wiedergegeben werden.

### Historische Skizze über Rütihof

Wie Dutzende von gleich oder ähnlich benannten Ortschaften im deutschen Sprachgebiet entstand das Dörfchen Rütihof an der Stelle eines gereuteten Waldes.

Schon in einer am 24. Oktober 1178 zu Frascati ausgestellten päpstlichen Urkunde wird das Dörflein erwähnt. Papst Alexander III bestätigte im genannten Dokument die Besitzungen des Frauenklosters Schänis (St. Gallen), worunter die Kirche und die Fähre zu Mellingen, die Kirche in Niederwil, Güter zu Wohlen, die Schiffflände in Stetten, je eine Hube (mindestens 48 Jucharten) zu Wettingen, Mellingen und Rüti, womit unser Rütihof gemeint ist.

Es entsteht nun die Frage, wie kam das Kloster Schänis im Gasterland zu den hiesigen Besitzungen? Das Stift Schänis bestand schon im 10. Jahrhundert und wurde von den Grafen von Lenzburg gegründet, die ursprünglich im Gasterland ansässig waren. Schon ums Jahr 970 erscheint als ihr Vorfahr ein Ulrich, Schirmvogt des Klosters Schänis.

Die Grafen von Lenzburg behielten das von ihren Vorfahren gegründete Stift Schänis in hohen Ehren und mehrten diessen Güter durch vielfache Schenkungen. So gelangte auch der genannte Landbesitz in Rütihof an jenes Kloster. Im Anfang des 12. Jahrhunderts teilte sich das vornehme Grafengeschlecht in eine Lenzburger und eine Badener Linie. Mit dem Hinschied des Grafen Arnold von Baden im Jahre 1172 erlosch sein Geschlecht und im folgenden Jahr starb auch der Lenzburger Zweig aus".

Weil es so viele Rüti und Rütihof gibt, wurde in letzter Zeit bezweifelt, dass mit der Urkunde von 1178 unser Rütihof gemeint sei. Dies führte ja auch zur Absage der 800-Jahr-Feier anno 1978.

Inzwischen ist der Nachweis gelungen, dass Philipp Kaufmanns Zuordnung richtig ist. In den späteren Publikationen soll die frühe Geschichte Rütihofs dargestellt werden. Damit wird zugleich auch die Richtigkeit von Philipp Kaufmanns Forschungsergebnissen nachgewiesen.

Chronikgruppe



Das Wappen der Gemeinde Schänis zeigt (von oben nach unten) Reliquienkreuz, das den Grafen Hunfried zur Klostergründung veranlasste, den Kyburger Löwen (die Kyburger waren als Nachfolger der Lenzburger Grafen Kastvögte von Schänis) und die Krone aus dem Wappen des Reichsstiftes.



### Weihnachtsbaumverkauf

Auch diese Jahr findet wieder der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf durch die Feuerwehr Rütihof bei der Schreinerei Eggert an folgenden Daten statt:

- Samstag, den 18. Dezember 1993 von 8<sup>00</sup> Uhr – 14<sup>00</sup> Uhr
- Mittwoch, den 22. Dezember 1993 ab 18<sup>00</sup> Uhr



# Mehr Leistung für Ihr Geld

- Kasko mit 55 % Rabatt
- Marderbiss bis Fr. 300.–
- Mut- und böswillige Beschädigung ohne Einschränkungen
- Glasbruch (alle Gläser)
- Parkschäden als Zusatz in unlimitierter Höhe versicherbar
- Hausrat mit Schadenfreiheitsrabatt
- Betriebsversicherung mit attraktiver Überschussbeteiligung

## Altstadt

VERSICHERUNGEN

EIN SCHADEN. EIN CHECK.

**Generalagentur Armin Inauen**

Zürcherstrasse 1, 5400 Baden

Telefon 056-22 77 71/66



## Die zehn städtischen Festbank – Garnituren

können ab sofort bei Familie Felix Trachsel, Steinstrasse 36b, abgeholt und zurückgegeben werden und dies jederzeit resp. nach Absprache.

Entgegen unserer Mitteilung im letzten Rütihöfler–Aktuell entfällt also die Beschränkung auf die Fixzeiten zweimal in der Woche. Diese neue Lösung erfolgt in Absprache mit dem Tiefbauamt.

Mietkosten: Fr. 6.– pro Garnitur (wie bisher)

Reservation bei F. Trachsel, Tel 83 28 58

Wir danken Herrn und Frau Trachsel für ihre Initiative und die Bereitschaft, die Festbankverwaltung zu übernehmen.

**Dorfverein – Vorstand**

## Infos vom Rütihöfler Vereinstreff, 26.10.1993

**Dorfapéro:**

Ab 2. Januar 1994 werden die Apéros von Isabelle Horath und Beatrice Rohrbach im "Schuelgüetli" jeweils am ersten Sonntag im Monat (ausgenommen während der Schulferien im Februar, April, Juli und Oktober) organisiert. Die genauen Oeffnungszeiten werden noch bekanntgegeben.

**Neuzuzügerabend:**

Unser Neuzuzügerabend braucht eine neue Form. Vorschlag: Einladung zu einem Treffen im "Schuelgüetli" durch den Dorfverein. Die einzelnen Vereine und Gruppierungen stellen sich in einem Info–Blatt vor, welches den Neuzuzügern abgegeben werden kann.

**GV Dorfverein,**

Freitag, 25. März 1994 im Pfarreiheim

**Nächster Vereinstreff:** Mittwoch, 27. April 1994 im Pfarreiheim

## Neuzuzüger

Der rasende Rütiporier schlägt wieder zu. Unerbittlich auf der Jagd nach Sensationen streift er durchs Dorf, zerrt Wahrheiten ans Licht und schaut in alle Kochtöpfe. Sein heutiges Opfer: Der Neuzuzüger!

RR: Wie lange wohnst Du schon in Rütihof und woher kommst Du?

Thomi: Seit etwas mehr als 2 Jahren; aufgewachsen bin ich in Ennetbaden.

RR: Wie gefällt es Dir hier?

Thomi: Sehr gut; Rütihof ist ein familienfreundliches, aufgeschlossenes Dorf. Es wird viel organisiert und unternommen. Neuzuzüger werden gut in die Gemeinschaft integriert und jeder wird animiert, sich aktiv am Dorfgeschehen zu beteiligen (Sportveranstaltungen, Chronikgruppe, Kunstlerausstellung etc.).

RR: Warum kamst Du nach Rütihof?

Thomi: Meine Frau Manuela ist hier aufgewachsen und daher kannte ich Rütihof bereits vorher ein bisschen. Wir wollten gerne etwas 'abseits' wohnen, aber trotzdem nicht zu weit weg von Baden sein, wo wir unsere Kollegen haben.

RR: Was ist anders als in Deiner früheren Gemeinde?

Thomi: Ennetbaden ist überaltert. Wir wurden als Kinder beim Spielen oft eingeeengt; es gab nicht genügend Spielplätze und unsere Anliegen wurden nicht ernst genommen. Wenn ich mit meiner Jugend vergleiche, ist Rütihof ein richtiges Kinderparadies.

RR: Was gefällt Dir weniger gut in Rütihof?

Thomi: Noch bis vor kurzem fehlte ein eigentlicher Treffpunkt völlig. Dem wurde jetzt mit dem Schuelgüetli aus eigener Initiative abgeholfen. Zum Teil stelle ich eine interne Konkurrenz zwischen den Quartieren fest. Aber im Grossen und Ganzen gibt es wenig Nachteile.

RR: Charakterisiere Rütihof mit 3 Adjektiven.

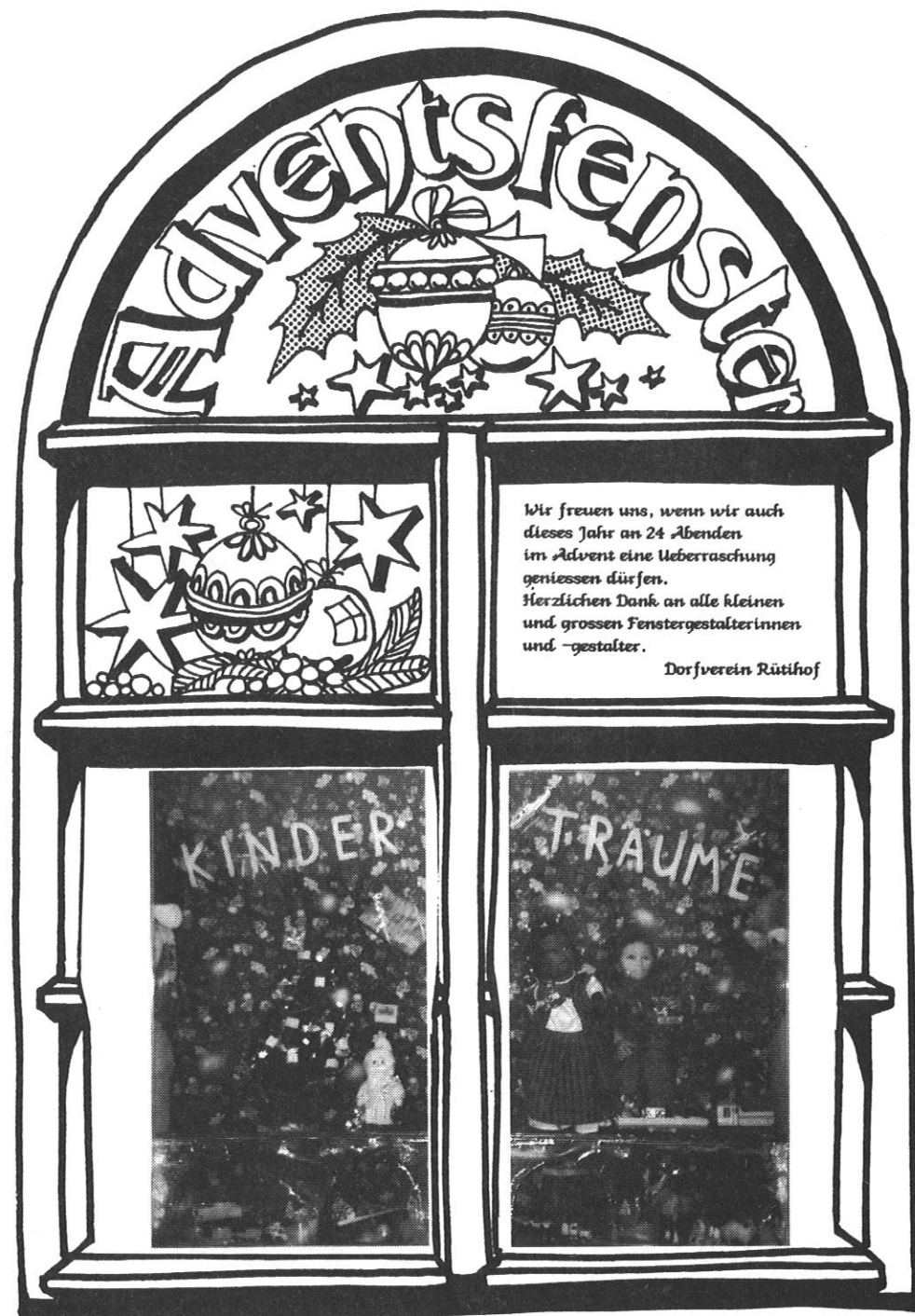
Thomi: familienfreundlich,  
aufgeschlossen,  
aktiv.

RR: Kannst Du es Deinen Kollegen als Wohnort empfehlen?

Thomi: Ja sicher, die Wohnqualität ist sehr gut.



Manuela und Thomas Bumbacher wurden vom Rütiporier interviewt.



**A. Gärtner**  
**MIGROS-GIRO**  
5406 Rütihof Tel. 83 22 93

Detailist mit  
**MIGROS**  
Produkten

Schokoladen

Geschenkpapier

Rollschinkli

Kerzen

Fondue chinoise

Weihnachten naht . . .  
Kaufen Sie ein in Ihrer Nähe:

Kirschstengeli

Baumschmuck

Haushaltapparate

Bändeli

Pralinéés

Schaumweine



**Weine:**  
auf Bestellung auch  
spezielle Sorten oder  
Magnum-Flaschen



## 850 Jahre Rütihof

Erfreulich positiv ist die 1. Runde für das Jubiläumsfest gelaufen. An der Sitzung vom 27. September haben 14 Vereine und Gruppen (es dürfen jederzeit noch neue dazukommen) ihre aktive Mitarbeit zugesagt.

Ebenfalls ist auf Anhieb ein 6-köpfiges OK zustande gekommen.

Vom SVKT Rütihof sind das Käthi Glaus und Viviane Zehnder, von den Landfrauen Brigitte Slavicek, von der Kulturgruppe Erwin Gerber und vom Vorstand des Dorfverein Uschi Bürgi und Walter Lerch.

Diese Gruppe wird nun die Ressorts unter sich aufteilen, so dass nebst der Koordination der verschiedenen Aktivitäten für die Vereine und Gruppierungen Ansprechpartner für die auftauchenden Probleme und Fragen bereit sind.

Jedenfalls wird das Fest "850 Jahre" von vielen aktiven Rütihöflerinnen und Rütihöflern getragen, was eine 1. Garantie für ein gutes Gelingen darstellt.

An seiner letzten Sitzung, am 3. November '93, hat das OK für das Jubiläumsfest die Ressorts wie folgt verteilt.

- |                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| - Unterhaltung, Darbietungen  | Käthi Glaus       |
| - Beizenangebot               | Ursi Bürgi        |
| - Finanzen                    | Vivian Zehnder    |
| - Bauten, Lokale, Verkehr     | Brigitte Slavicek |
| - Sekretariat, Vice-Präsident | Erwin Gerber      |
| - Präsident                   | Walter Lerch      |

Damit haben die Vereine und Gruppen für ihre Fragen und Probleme direkte Ansprechpartner. Für die nächste Sitzung der Vereinsvertreter am 13. Dezember, 20.00 Uhr im Schuelgüetli, erhalten die Vereine rechtzeitig die Unterlagen.

Walter Lerch

# Maler Düggelin Baden

- Fassadenrenovationen  
Rissanierungen  
Betonsanierungen
- Feuchtigkeitsschutz
- Innenrenovationen  
Verputze  
Tapeten
- Schriften / Siebdruck
- Künstlerische Gestaltungen

**Rolf Düggelin AG**  
eidg. dipl. Malermeister  
Jurastrasse 9f  
5406 Baden-Rütihof  
Telefon 056/834408

# Maler Düggelin Baden

## Oekoschreck (von Jürg Rohrer)

Der korrekte Herr Knauswinkler spürt dank des Baden-Sacks erstmals seit der Pubertät wieder eine Leidenschaft: Die Sackgebühr hat ihn die Wonnen des Abfallvermeidens entdecken lassen. Seine Gattin weiss zwar zu schätzen, dass ein einziger 17-Liter-Sack im Monat genügt, doch geniert sie sich beim gemeinsamen Einkaufen.

Denn Knauswinkler lässt unerbittlich alle Verpackung im Laden. Er schält die Kartoffeln bereits am Gemüsestand und lässt sich dabei auch nicht vom Filialleiter stören, den die entsetzten Verkäuferinnen gerufen haben. Büchsen werden gleich auf dem Regal geöffnet, und die Ravioli und Erbsli in mitgebrachte Plastikbecher umgeschüttet.



Spinat und Dorsch aus der Tiefkühltruhe kommen ausgepackt in die Vestontaschen. Knauswinkler hat eigenhändig Isolationsmaterial eingenäht, um sich auf dem Heimweg nicht zu erkälten. Nur beim Senf sucht er noch eine bessere Technik: Der um den Hals gehängte Beutel, in den er den Inhalt der Tube drückt, stört ihn beim Bücken, wenn er die Spaghetti aus der Kartonschachtel in den Köcher umlädt, den er sich an den rechten Unterschenkel geschnallt hat.

So konsequent Herr Knauswinkler die Idee des Baden-Sacks auch umsetzt – alle Läden, die von ihm einmal aufgesucht worden sind, haben ihm Hausverbot erteilt. Deshalb muss man sich in Baden hüten, mit sichtbarem Büchsenöffner, Kartoffelschäler oder Mixer zum Einkauf zu gehen – man wird vom ausrastenden Filialleiter unweigerlich für Knauswinkler gehalten.

# Erste Eindrücke aus dem Schuelgüetli

Nach getaner Arbeit zieht sich der rasende Rütiporner in sein Clublokal zurück. Doch weil er es nicht lassen kann, zerrt er die beiden Gerantinnen Isabelle Horath und Trix Rohrbach auf den heissen Stuhl und nimmt sie unerbittlich ins Kreuzfeuer. Ihre Antworten sind knallhart und ungeschminkt!

RR: Dank Dorfverein und Eurer Initiative hat Rütihof seit 5 Monaten wieder einen Treffpunkt. Nun mal ehrlich: Habt Ihr gewusst, was da auf Euch zukommt?

Isa/Trix: Nein.

RR: Was hat Euch am meisten überrascht?

Isa/Trix: Wir haben zwar gehofft, dass die Vereine nach dem Training ihren Durst bei uns löschen werden, aber wir haben nicht gedacht, dass der Anteil von Spaziergängern und kleineren Grüppchen, die auf ein Gläschen hereinschauen von Anfang an so hoch sein wird.

RR: Aber heisst das nicht auch mehr Arbeit als erwartet?

Isa/Trix: Sicher, doch die Zeit im Service vergeht viel schneller, wenn etwas läuft. Daneben müssen wir aber auch das Angebot festlegen, einkaufen usw.

RR: Könnt Ihr denn noch Hilfe gebrauchen?

Isa/Trix: Zum Glück haben wir bereits einige tatkräftige Helferinnen, doch wäre Zuwachs noch erwünscht (warum nicht auch Männer), denn je mehr sich engagieren, desto besser kann die Arbeit verteilt werden.

RR: Wenn sich jemand interessiert, ist Sie/Er dann verpflichtet, regelmässig zu servieren?

Isa/Trix: Nein, je nach Lust und Zeit kann man sich wöchentlich, monatlich aber auch unregelmässig in den Einsatzplan einschreiben. Die ersten 2–3mal werden wir Sie/Ihn sicher sorgfältig einführen, aber nachher kann man selbständig arbeiten.

Mehr Auskünfte erteilen wir gerne (Isa 83 51 78, Trix 83 47 68).

RR: Würdet Ihr den ganzen Aufwand und die Verantwortung nochmals auf Euch nehmen?

Isa/Trix: Auf jeden Fall: Solange wir sehen, dass unsere Gäste zufrieden sind, ist die investierte Zeit gut angelegt.

RR: Beschränkt sich Euer Angebot auf diverse Getränke?

Isa/Trix: Nein, wir servieren auch kleinere Snacks und zusätzlich der Jahreszeit angepasste Imbisse. So sind Abende mit Metzgete, Raclette oder Gulaschsuppe geplant. Übrigens ist auch ein Abend mit Live-Musik bereits fest im Programm. Wir werden diese rechtzeitig publizieren.

RR: Das tönt ja verlockend. Sind auch Eure Preise mit Restaurants vergleichbar?

Isa/Trix: Nein; da es unser Ziel war, eine Lücke zu schliessen und wir lediglich die Kosten decken wollen, sind sie etwas tiefer.

RR: Wann ist eigentlich geöffnet?

Isa/Trix: Montag bis Freitag von 19 – 23 Uhr. Wir sind aber flexibel und stehen bei Bedarf für Vereinsanlässe (auf Anfrage auch samstags) gerne zur Verfügung.

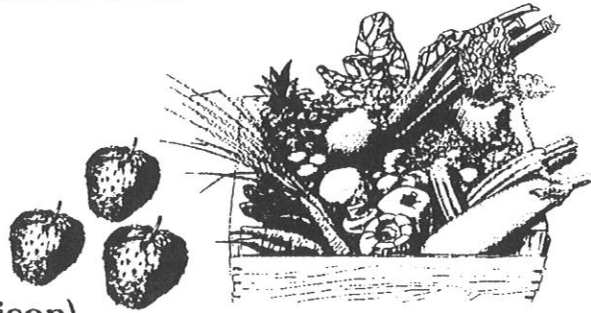
RR: Fräulein, no en Halbe, Prost.



Eindruck von der Eröffnung

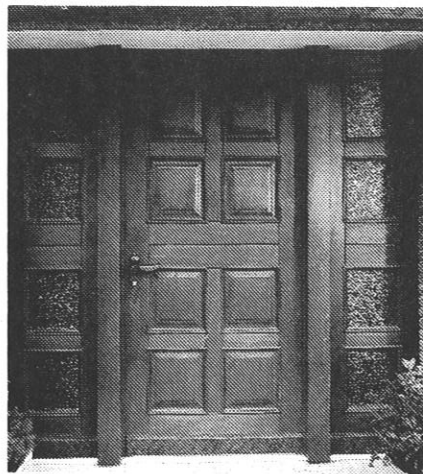
## zu verkaufen:

- Gemüse
- Obst
- Eier
- Blumen
- Beeren (Saison)



Jeweils Montag und Donnerstag  
von 16.30 – 18.30 Uhr

**Familie F. Friedrich, Müslen 23**  
(neue Scheune: Gemüseraum)



## Rasso Eggert

**Individuelle Beratung und  
fachkundige Ausführung von:**

- Einzel-, Stil- und Küchenmöbeln
- Zimmerisolationen mit Spezialtäfer
- Allgemeine Schreinerarbeiten

**Tel. 83'12'85**

## "z'Basel a mim Rhy"

Dieses Jahr wollte die alte Garde Rütihof's Basel, die an den Grenzen dreier Nationen gelegene alte Stadt am Rheinknie kennen lernen.



*Das Dreiländereck in Basel zählt zu den aktivsten Grenzregionen Europas.*

Am 22. Juni 1993, leider an einem regnerischen und unfreundlichem Tage, bestiegen 30 wohlgemute Seniorinnen und Senioren zusammen mit ihren Betreuern den Doppelstöckerbus der Firma Stutz. In Basel wurden wir von Frau S. Marinelli (Verkehrsbüro Basel) während der rund 2 1/2 Stunden dauernden Stadtrundfahrt hervorragend betreut. Es ist praktisch unmöglich hier all das was wir gesehen und gehört haben aufzuzählen.

Hier kurz ein Steckbrief von Basel:

Basel (273 m.-M), zweitgrösste Stadt der Schweiz mit rund 200'000 Einwohnern liegt zu beiden Seiten des Rheins (Breite 265 m). Die Stadt besteht aus Grossbasel am linken und Kleinbasel am rechten Ufer. Die beiden Teile werden durch 6 Brücken und 4 Fähren miteinander verbunden. Die geschichtsträchtige Stadt wurde 44 v Chr. gegründet und trat 1501 der schweizerischen Eidgenossenschaft bei. 1529 wurde die Reformation eingeführt. Landschaft und Stadt Basel sind seit 1833 in zwei Halbkantone getrennt.

Basel besitzt bemerkenswerte Bauten, u.a.: das Spalentor (14. Jh.), das Rathaus (1504 – 1514), die älteste Universität der Schweiz (1460 gegründet) und verschiedene Patrizier- und Zunfthäuser.



Wo Würzburg aufhört, beginnen neue Erlebnisse! Denn Würzburg ist das «Tor zur Romantischen Strasse» und liegt inmitten einer reichen Kulturlandschaft. Würzburg, die alte mainfränkische Haupt- und Bischofsstadt liegt anmutig in einer rebenumkränzten Talweitung des Mains. Die weithin sichtbaren Türme vom Dom, Neumünster, Marienkapelle, Stift Haug und Käppele prägen im Einklang mit der Alten Mainbrücke und der mächtigen Festung Marienberg das Bild der Stadt. Würzburg bietet Ihnen einen der schönsten Weihnachtsmärkte im süddeutschen Raum. Ca. 60 Verkaufsstände zeigen einen weihnachtlich kunsthandwerklichen Warenkreis, der Jung und Alt anspricht. Rothenburg ob der Tauber – keine andere mittelalterliche Stadt in Deutschland ist so berühmt. Ein Gang durch die kleine Stadt ist eine Begegnung mit vergangenen Jahrhunderten. Und zum Jahresende präsentiert sich die Stadt für Romantiker von ihrer schönsten Seite. Eingebettet in die malerische Kulisse zwischen Rathaus und Kirche gilt der «Reiterlesmarkt» unter Kennern als einer der reizvollsten des Landes.

Für telefonische Anmeldung und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Platzzuteilung im Car erfolgt nach Eingang der Anmeldung. 1.–3. Sitzreihe kann gegen Zuschlag gebucht werden.

**Damit alle gut fahren, seit 1895.**

**TWERENBOLD**

Fislibacherstrasse, 5406 Baden-Rütihof, Tel. 056/84 02 02

**Preis pro Person**  
3 Tage inkl. HP Fr. 345.–  
Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 90.–  
Annullationschutz  
oblig. Fr. 12.–

**REISEDATEN: (Fr–So)**  
26.11.–28.11.93  
03.12.–05.12.93  
10.12.–12.12.93

**TWERENBOLD-Leistungen**

- Carfahrt mit modernem Reisebus
- Halbpension (Nachtessen, Übernachtung, Frühstück)
- Unterkunft im Erstklasshotel Maritim
- Alle Zimmer mit Dusche/Bad und WC
- geführte Stadtbesichtigung in Würzburg
- Ausflug nach Rothenburg o.d.T.
- Erfahrener Chauffeur/Reiseleiter

**Abfahrtsorte**  
06.45 Bern/07.30 Olten/08.00  
Lenzburg / 08.15 Baden / 08.45  
Zürich/09.15 Winterthur

**REISEPROGRAMM**

- 1. Tag/Hinfahrt:** Via Singen – Stuttgart (Mittagshalt Christkindlesmarkt) – Heilbronn – Würzburg. Nach der Ankunft nehmen wir an der traditionellen Eröffnungsfeier (bei der 1. Reise) des Weihnachtsmarktes durch den Oberbürgermeister teil. Von der historischen Kulisse von Marienkapelle und Falkenhaus drängen sich Buden und Verkaufsstände, in denen kunstgewerbliche und Geschenkartikel angeboten werden. Wer Advents- oder Weihnachtsschmuck erworben und die leckeren fränkischen Spezialitäten probiert hat, wird wie magisch vom attraktiven Rahmenprogramm angezogen.
- 2. Tag/Rothenburg o.d.T.:** Am Vormittag lernen wir auf einer geführten Stadtrundfahrt alle wichtigen Sehenswürdigkeiten dieser mainfränkischen Metropole kennen. Nachmittags Fahrt via Creglingen (kurzer Halt und Möglichkeit zur Besichtigung der Herrgottskirche mit dem berühmten Schnitzaltar, einem Meisterwerk von Tilman Riemenschneider) nach Rothenburg. Alle Jahre wieder verwandelt sich das mittelalterliche Rothenburg in ein Wintermärchen. Schon seit dem 15. Jh wird die besinnliche Weihnachtszeit durch den Reiterlesmarkt begleitet. Zeit zur freien Verfügung. Um 17.00 Uhr findet am Weihnachtsmarkt ein Bläserkonzert statt. Anschliessend zurück nach Würzburg.
- 3. Tag/Rückfahrt:** Nach dem Frühstück fahren wir südwärts auf der Romantischen Strasse via Dinkelsbühl – Nördlingen – Donauwörth zur Fuggerstadt Augsburg (Mittagshalt/Christkindlesmarkt). Weiter über Landsberg – Memmingen – durch das reizvolle Allgäu nach Bregenz und via St. Gallen zurück zu den Einsteigeorten.

**Anmeldedaten Christkindlesmarkt Würzburg**

Name	
Vorname	
Adresse	
PLZ/Ort	
Tel.	Personen
Abfahrt	Rückfahrt
Zimmer: Doppel	Einzel
Einsteigeort	

Basel ist von alters her eine der ersten binnenländischen Handelsstädte Mitteleuropas (Rheinhafen seit 1924). Es ist ein Schnittpunkt wichtiger Verkehrslinien (grösster Grenzbahnhof Europas).

Von grosser Bedeutung für Basel ist die chemisch – pharmazeutische Industrie (Ciba – Geigy, Roche und Sandoz).

1471 erhielt Basel das Recht, Messen abzuhalten. Heute ist es die wichtigste Messestadt der Schweiz (Mustermesse, zahlreiche Fachmessen und Kongresse).

Basel besitzt 3 Bahnhöfe (SBB, franz. Staatsbahnen, deutsche Bundesbahnen). Es ist auch ein europäischer Autobahn – Knotenpunkt. Der internationale Flughafen Basel – Mulhouse liegt wegen der engen Raumverhältnisse auf französischem Staatsgebiet. In Basel, der Stadt der Humanisten sind schon seit dem 15. Jahrhundert Buchdruckerei und Buchhandel heimisch. In der Geschichte der bildenden Kunst spielt Basel eine bedeutende Rolle (Witz, Holbein der Jüngere, Böcklin etc.)

Auf der Heimreise gab es den ersehnten Kaffeehalt. Im Restaurant Pinte in Sisseln wurde aufgetankt und Gespräche über "Gott und die Welt" geführt. Im Pfarreiheim Rütihof, wo uns ein ausgezeichnetes, vom Dorfverein gestiftetes Nachtessen erwartete, erfreuten uns die 5. Klässler von Herrn J.P. Henninger mit einem bunten Liederstrass. "Das Jümpferli, das noch nie einen Mann geküsst" sowie Manni Matters "Ig han es Zühölzli azündt" begeisterten die Zuhörer. Die "Alten" dankten den "Jungen" mit herzlichem Applaus.

Die Seniorinnen und Senioren dankten herzlich:

- dem Dorfverein für die Einladung und die Sympathiekundgebung und
- allen diskreten Helferinnen und Helfern, die in irgend einer Form zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

R. Scheidegger

**Chic gekleidet im Spezialgeschäft**

**Wylkart**

Herrenmode und Chemiserie

Landstrasse, 5430 Wettingen, Telefon 26 91 60

# DRESDEN – ERZGEBIRGE

## mit Striezelmarkt



Das Erzgebirge gehört zu den schönsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands und bildet die natürliche Grenze zwischen Sachsen und Böhmen. Der Name kommt von dem ehemaligen Erzreichtum. Als die Erzausbeute geringer wurde gingen die Bergmannsfamilien dazu über Schnitzarbeiten, Holzspielzeuge und geklöppelte Spitzen zu erzeugen.

Dresden, die Elbmetropole mit ihrer glanzvollen Barockarchitektur ist einen Besuch wert. Die einzigartige Lage der Stadt im weiten, sanften Tal der Elbe und die Bedeutung als Kunst- und Musikmetropole machen Dresden zu einem erstrangigen Reiseziel. Hier besuchen wir auch eine traditionelle vorweihnachtliche Attraktion, den «Striezelmarkt». Alljährlich zur Adventszeit löst am Altmarkt ein köstlicher Stollenduft die Stadtluft ab. Striezelmarkt in Dresden ist die Hohezeit für alle Schlemmer und Kinder.

**REISEDATEN: (So-Mi)**  
28.11.–01.12.93  
05.12.–08.12.93  
12.12.–15.12.93

#### TWERENBOLD-Leistungen

- Carfahrt mit modernem Reisebus
- Halbpension (Nachessen, Übernachtung, Frühstück)
- Unterkunft im renovierten Mittelklasshotel Birkenhof
- Alle Zimmer mit Dusche/Bad/WC
- Alle aufgeführten Ausflüge
- Stadtrundfahrt in Dresden
- Erfahrener Chauffeur/Reiseleiter

#### Abfahrtsorte

06.45 Bern / 07.30 Olten / 08.00  
Lenzburg / 08.15 Baden / 08.45  
Zürich / 09.15 Winterthur



Preis pro Person  
4 Tage inkl. HP Fr. 445.-  
Einzelzimmer-Zuschlag Fr. 60.-  
Annulationsschutz oblig. Fr. 12.-

\*Für telefonische Anmeldung und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Platzzuteilung im Car erfolgt nach Eingang der Anmeldung. 1.-3. Sitzreihe kann gegen Zuschlag gebucht werden.

Damit alle gut fahren, seit 1895.

# TWERENBOLD

Fislibacherstrasse, 5406 Baden-Rütihof, Tel. 056/84 02 02

#### REISEPROGRAMM

**1. Tag/Hinfahrt:** Via Singen – Stuttgart – Heilbronn – Nürnberg – Bayreuth – am Rande des Fichtelgebirges – vorbei an Hof und Plauen erreichen wir abends Oberwiesenthal, bekannter Winterkurort sowie ehemaliges DDR-Sportleistungszentrum.

**2. Tag/Erzgebirgerundfahrt:** Fahrt durch das winterliche Ostergebirge zum Kurort Seiffen. Hier, im Zentrum der Holzspielwarenindustrie, besuchen wir eine der grössten Touristenattraktionen, das Erzgebirgische Spielzeugmuseum. In einer Schauwerkstatt können wir Reifendreher, Schnitzer und Maler bei ihrer Arbeit beobachten. Nutzen Sie die Möglichkeit, in der Schauwerkstatt und bei einem anschliessenden Bummel, Souvenirs oder schöne Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Unser nächstes Ziel ist Annaberg-Buchholz, das kulturelle Zentrum des westlichen Erzgebirge. Besichtigung der St.-Annen-Kirche (grösste Hallenkirche Sachsen mit dem Bergknopfschiffaltar). Danach besichtigen wir das «Frohauer-Hammers» (technisches Denkmal der Eisenverarbeitung). Anschliessend Rückfahrt zu unserem Hotel.

**3. Tag/Dresden:** Nach dem Frühstück Fahrt zur alten Residenzstadt Sachsen, nach Dresden. Auf einer geführten Stadtrundfahrt lernen wir die Sehenswürdigkeiten kennen: historisches Stadtzentrum, Schloss Pillnitz, Theaterplatz mit Semperoper, Zwinger, goldenen Reiter, Dresdner Elbschlösser usw. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Besuchen Sie den traditionellen Striezelmarkt. Lassen Sie diese alte Tradition, gepaart mit neuzeitlichem Weihnachtsgemümel auf sich einwirken und nutzen Sie anschliessend die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten der Dresdener Innenstadt zu letzten Feiertagsbesorgungen. Abends zurück nach Oberwiesenthal.

**4. Tag/Rückfahrt:** Heimfahrt über Nürnberg – Ulm – Bregenz – St. Gallen und zurück zu den Einsteigeorten.

#### Anmeldetalon Dresden – Erzgebirge

Name	
Vorname	
Adresse	
PLZ/Ort	
Tel.	Personen
Abfahrt	Rückfahrt
Zimmer: Doppel	Einzel
Einsteigeort	

## Der Kirchenchor spielt Theater!!

Am 15., 21. und 22. Januar 1994 ist es wieder soweit. Zu musischer Unterhaltung und Theaterkomödie "JUHUI, SCHATZ, BI WIDER DO-OO!" unter der Regie von Christoph Hohl erwarten wir Sie gerne. Dabei werden Sie feststellen können wie brennende Probleme in Familien der heutigen Zeit angegangen und gelöst werden.

Es findet ein Vorverkauf statt. Bitte beachten Sie das Flugblatt anfangs Januar. Wir freuen uns auf Sie. Kirchenchor Rütihof



## Fasnachtsball 1994

Datum: Freitag, den 11. Februar 1994

Motto: Im und um's Wasser

Schützengesellschaft



Rütihof

Organisator:  
ARGE Feuerwehr/  
Schützen



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## Getränke Engel AG

MELLINGERSTRASSE 160  
5400 BADEN  
TELEFON 056 / 22'54'14

**Warum auch  
Harassen schleppen  
wenn's den  
Getränke Engel  
gibt?**



**Prompter Hauslieferdienst  
WEIN - BIER - MINERALWASSER**

## malergeschäft aemmer ch.

**Fislisbach – Baden**

**☎ 83 42 67**

- Innen- und Aussenrenovationen
- Neu- und Umbauten
- Fassadenspezialist
- Tapezierarbeiten
- SMGV Mitglied



## malergeschäft aemmer ch.

Eichstrasse 5, 5442 Fislisbach, Tel 056/83 42 67

An den Rütihöfler

5442 Fislisbach, im September 1993

Sehr geehrte Rütihöflerinnen und Rütihöfler,

in diesem Jahr begehen wir, die Malerfirma Ch. Aemmer, bereits das **10 Geschäftsjahr**. Ich hatte die Ehre, meinen Kundenkreis während neun Jahren in Rütihof zu erweitern. Heute ist es so, dass pro Jahr, mehr als 60% meiner Aufträge in Rütihof ausgeführt wurden. Ich möchte mit diesem Schreiben einmal herzlich danken, für die jahrelange Geschäftstreue, und hoffe auch auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

**Uebrigens:** In diesem Jubiläumsjahr werden wir keine Weihnachtskarten zusenden. Wir werden eine grosszügige Spende einem Hilfswerk zukommen lassen.

Wir hoffen, dass wir damit in Ihrem Interesse handeln. Auch wenn wir nicht mehr in Rütihof wohnen, (Grenzgänger) so sind wir trotzdem mit diesem Dorf stark und aktiv verbunden.

Grüsse von der Heimweh  
Rütihöfler Malerfirma

Ch. Aemmer



# Chäs Spycher

Zudem bedienen wir Sie  
täglich im Milchhüsl  
mit Frischmilch!

**Alpiger, 5400 Baden**  
**Telefon 056 / 22 75 27**

Sie finden bei uns:

Prima Raclettekäse, Fonduehausmischung,  
Walliser Hobelkäse, in- und ausländische  
Käsespezialitäten, div. Geschenkartikel



**Peterhans, Schibli & Co. AG**

**Schreinerei  
Zimmerei  
Innenausbau**

**5442 Fislisbach AG**  
Telefon 056 83 10 30

## Wohnlichkeit, Lebensqualität und politische Kultur in Rütihof?

An dem sehr schlecht besuchten Wahl-Hearing vom 15.9.93 in Rütihof wurde von verschiedenen TeilnehmerInnen darauf hingewiesen, wie wohnlich und schön Rütihof für sie sei. Rein äusserlich betrachtet, trifft dies sehr wohl zu. Die Abwesenheit von Gewalt und Armut (diese sieht man wenigstens in Rütihof nicht) lässt unser Dorf wie eine Friedensinsel erscheinen. Wenn ich mir jetzt erlaube, die Echtheit dieser Friedensinsel in Frage zu stellen, laufe ich Gefahr, dass ein Sturm der Entrüstung über mich hinwegbrausen wird.

Trotzdem, so glaube ich, soll es nicht verboten sein, vorhandene Mängel aufzuzeigen, im Wissen, dass auch vieles in Rütihof erfreulich und schützenswert ist.

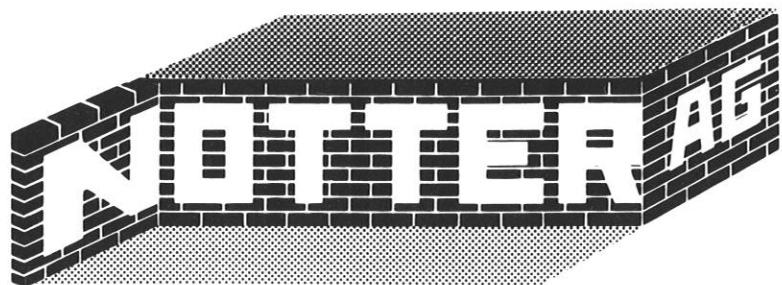
Lebensqualität wird nicht nur durch das Fehlen von Gewalt und Armut definiert, sondern es braucht auch den politischen Willen, die in Resignation und Lethargie versunkene Bevölkerung zu einem demokratischen Bewusstsein und damit zu einem konfliktfähigen Bewusstsein zu führen. Diese politische Zukunftsvision scheint auch den Menschen in Rütihof abhanden gekommen zu sein. Das Fehlen von Visionen ist ein grosses Defizit, das mit einer speziellen Art, wie Politik betrieben wird, in Zusammenhang steht.

Ich bin mir bewusst, dass diese Art Politik, wie ich sie verstehe, nicht durchgehend, aber bei bestimmten Problemen, immer wieder neu zum Tragen kommt. Sie bewirkt häufig eine Polarisierung in "links" und "rechts". Die verhärteten Fronten verbarrikadieren sich hinter Argumenten und Gegenargumenten, die notgedrungenerweise zu einer Lähmung der politisch interessierten Menschen führt. Dabei werden Sachzwänge kultiviert und notwendige Veränderungen oft sabotiert.

Selbstverständlich anerkenne ich bestimmte Sachzwänge, oft jedoch werden diese im Dienste der Macht konstruiert und diskussionslos aufrechterhalten. Nehmen wir das Beispiel eines Schülers (5. Klasse), der in Rütihof die Schule nicht besuchen kann, weil bei 29 Schülern die Teilung der Klasse für das Fach Handarbeit aus mir unbekanntem Gründen nicht möglich ist. 14 SchülerInnen sind oberstes Limit. Folgerichtig muss der Ueberzählige als einziger Fünft-Klässler nach Baden zur Schule gehen. Wo bleibt da das Engagement der Schulpflege, der Eltern, der Bevölkerung von Rütihof, diese Sachzwänge zu durchbrechen und eine unbürokratische Lösung zu suchen. Nur eine von dieser Massnahme nicht direkt betroffene Frau hat in einem Leserbrief im Rütihöfler oben erwähnte Massnahme in Frage gestellt.

Auch die Argumentation zur Tagesschule ist gekennzeichnet durch Sachzwänge: Es fehlen im Moment die geeigneten Räumlichkeiten! Die Aussage des Stadtmanns zeigt aber eine andere Einstellung der Tagesschule gegenüber: "Bei der Tagesschule sind wir im Grenzbereich der Begehrlichkeiten und des

# BAU-UNTERNEHMUNG



RÜTIHOF / BADEN / MELLINGEN

Wir empfehlen uns für  
sämtliche  
Neu- und Umbauten  
Renovationen  
Spezialist für Stahlrohr-  
Fassadengerüste  
(eigenes Stahlrohr-Gerüst)

IHRE BAU-UNTERNEHMUNG IM DORF

MIT ÜBER **50** JAHREN  
ERFAHRUNG

Komforts. Die Tagesschule hätte nur einer kleinen Bevölkerungsgruppe gedient. Ob diejenigen, die es am meisten nötig haben, Nutzen hätten ziehen können, ist sogar fraglich."

Der für 1993 vorgesehene Wettbewerb für die Zentrumsüberbauung in Rütihof, ist aus unbekanntem Gründen ins erste Halbjahr 94 vertagt worden. Wird er dann realisiert? Die politische Argumentation tönt in etwa so: Die Mehrheit der RütihöflerInnen haben gar kein grosses Interesse an einer Zentrumsüberbauung, sie müssten aus eigener Initiative Investoren für ein Einkaufszentrum stellen. Den Rütihöflern ein Restaurant zu bauen, kann doch nicht Aufgabe der Stadt sein.

Es handelt sich aber in dieser Angelegenheit um ein anderes Problem. Bei den bis vor kurzem bestehenden Bodenpreisen konnte kein vernünftig denkender Interessent ein Restaurant realisieren. Muss nicht die Stadt Baden durch die Forcierung der Bautätigkeit in Rütihof das In-Die-Höheschnellen der Bodenpreise mitverantworten?

Die sozialen Spannungen, die wegen des rasanten Wachstums von Rütihof nicht zu übersehen sind, habe ich in einem früheren Leserbrief erwähnt.

Themen wie Tagesschule, Energieleitbild, Tempo 30, Umverteilung der Gelder, Stimmrecht für Ausländer, usw. sind geradezu prädestiniert, die politische Diskussion in einen argumentativen Politkampf zwischen "links" und "rechts" entarten zu lassen. Der Politiker mit den "besseren" Argumenten ist der Mächtigere, bzw. derjenige, welcher unbewusste Ängste geschickter mobilisieren kann.

Die Angst vor ökonomischen und ökologischen Katastrophen wird in der Politik mit Vorliebe verdrängt. Nur so ist es erklärbar, dass bestimmte Fragen in politischen Diskussionen häufig nicht gestellt werden. Z.B. wurden die Befürworter des Beschaffungskredits für Schutzraumeinrichtungen nie gefragt, was ihnen Angst machen könnte, wenn dieser Kredit für andere Bedürfnisse eingesetzt würde. Ich betone, ich bin nicht prinzipiell gegen Schutzräume, ich bin nur dagegen, dass die Gefahren verleugnet werden, vor denen Schutzräume uns eines Tages schützen müssten. Wenn wir verschiedenen Ängsten gegenüber offener würden, stände plötzlich die Angst vor einer KKW-Katastrophe, vor der Ausweitung des kriegerischen Konfliktes im ehemaligen Jugoslawien im Raum; vielleicht würde dann auch die Angst ausgesprochen, dass mit der intellektuellen Förderung bestimmter Kinder (s. Tagesschule) später unsere Staatssicherheit gefährdet wäre, wenn sich diese Kinder als Erwachsene zu geistigen Führern von Minderheiten emporarbeiten würden (im ER wurden ganz andere Begründungen abgegeben).

Aehnlich verhält es sich mit der Frage, wer ist für das Stimmrecht auf Gemeindeebene für Ausländer? Je nach politischer Couleur weckt diese Frage Wünsche oder Ängste. Wollen die Linken Macht mit Hilfe von Ausländern gewinnen, wollen sie die Ausländer solidarisch an sich binden? Müssen die Bürgerlichen auf der Hut vor einem gravierenden Machtverlust sein? Werden



Arbeitsplätze der SchweizerInnen gefährdet? Werden wir bald von AusländerInnen regiert? (s. Abstimmung in Zürich)

Die politische Argumentation gespickt mit Sachzwängen hat oft die Funktion, potentielle Aengste zu verdrängen. Die verdrängte Angst fördert aber Kommunikationsmuster, die durch gegenseitiges Nicht-Verstanden-Werden charakterisiert sind. Wenn wir hingegen den anderen zu verstehen versuchen, aus welcher Situation heraus er handelt, ohne mit ihm auch einverstanden zu sein, dann kann eine politische Kultur erblühen, die den Grossteil der Bevölkerung aus der politischen Lethargie zu reissen vermag. Diese Fähigkeit, sich mit dem anderen Menschen und seinem Anliegen und gleichzeitig mit sich selbst zu identifizieren, muss auch in den politischen Diskussionen vermehrt entwickelt werden.

Ein einfaches Beispiel, das die Münchner Psychoanalytikerin Thea Bauriedl in einem Interview erwähnt, schliesse ich hier an, weil es sehr einleuchtend ist: "Eine junge Frau aus Ostberlin hat die gegensätzlichen Ideologien, was das Asylantenproblem anbelangt aufgenommen und die Parole der Rechten, man müsse den Menschen in ihren eigenen Ländern helfen, damit sie nicht zu uns kommen, aufgegriffen. Die linken Jugendlichen hat sie aufgefordert, Kleider und andere Spenden zu sammeln und auf Lastwagen zu laden. Von den rechten Jugendlichen liess sie die Spenden nach Weissrussland fahren. Die Jugendlichen haben bereitwillig mitgemacht, trotz oder wegen der scheinbar gegensätzlichen Ideologien. Dahinter steht die Idee, dass Menschen weniger gewalttätig werden, wenn sie mal etwas Gutes tun."

Das Gute, das Politiker tun können, besteht darin, Veränderungen durch Kontaktaufnahme mit dem "politischen Gegner" und Gespräche mit ihm (nicht Argumentationen) zu bewirken. Sich in den anderen einzufühlen, ohne die eigenen politischen Ziele aufzugeben und ohne die politisch andersdenkenden Menschen zu entmachten, kann eine kreative Politik fördern. Wird diese Idee zu einer politischen Vision oder bleibt sie eine Illusion? Diese Frage müssen jetzt PolitikerInnen beantworten. Demnächst im Rütihöfler?

**W. Franzetti**



Chronikgruppe Rütihof

## An alle Rütihöfler Hobby – Video – Filmer

Im Rahmen des Jubiläums '850 Jahre Rütihof' plant die Chronikgruppe, in Zusammenarbeit mit allen

interessierten Hobby – Filmer einen Dorffilm, unter dem Motto: Rütihof heute.

TeilnehmerInnen : – **Rütihöfler und Ehemalige**

System : – **VHS und VHS – C** bevorzugt

Eingebetermin : – **31. Mai 1994**

Wir suchen verschiedene Beiträge, auch nur kurze Aufnahmen von allen möglichen Anlässen in Rütihof. Wir freuen uns über jeden Film, auch wenn er noch so kurz ist. Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an :

Margot Fempel	Trudi Süsstrunk	Heinz Meier
Moosstr. 16	Birchstr. 9	Moosstr. 34
83 39 25	83 27 52	83 24 63

# Sportverein Rütihof

## Belegung der Halle Rütihof

Schuljahresbeginn 1993 (Montag, 9. August)

bis

Schuljahresende 1994 (Freitag, 4. Juli)

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERS- TAG	FREITAG
1800-1815	SVKT	KiTu	JUGI	HAND- BALL	JUGI
1815-1830	SVKT	KiTu	JUGI	HAND- BALL	JUGI
1830-1845	SVKT	TTC	JUGI	HAND- BALL	JUGI
1845-1900	SVKT	TTC	JUGI	HAND- BALL	JUGI
1900-1915	SVKT	TTC	JUGI	SVKT	SVKT
1915-1930	SVKT	TTC	JUGI	SVKT	SVKT
1930-1945	JAZZ- TANZ	TTC	FITNESS	SVKT	SVKT
1945-2000	JAZZ- TANZ	TTC	FITNESS	SVKT	SVKT
2000-2015	JAZZ- TANZ	TTC	FITNESS	SVKT	
2015-2030	JAZZ- TANZ	TTC	FITNESS	SVKT	BADMIN- TON
2030-2045		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON
2045-2100		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON
2100-2115		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON
2115-2130		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON
2130-2145		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON
2145-2200		TTC	BALLSPIEL GRUPPE	VOLLEY- BALL	BADMIN- TON

## Unsere Lehrerinnen und Lehrer

Ab August 1993 in Rütihof

Telefon Lehrerzimmer und Turnhalle: 83 25 49

1. Kl.: Irene Dössegger (Schulvorstand)  
Röthlerholzstrasse 3  
5406 Rütihof 83 52 65

1./2. Kl.: Marianne Löffel und Elisabeth Lehner  
Hofäckerstr. 6 Steinstrasse 20  
5300 Turgi 33 11 84 5406 Rütihof 83 38 09

2. Kl.: Ursula Fricker und Ruth Casti  
Steinstr. 48a Bächlimatt 19  
5406 Rütihof 83 23 80 5406 Rütihof 83 29 25

3. Kl.: Verena Güdel und Lisbeth Bruder  
Sonnenbergstr. 10 im Langacker 32  
5400 Ennetbaden 21 13 27 5405 Dättwil 83 20 28

4. Kl.: Robert Schiesser  
Im Tobelacher 5  
5406 Rütihof 83 32 24

4. Kl.: Jean-Pierre Henninger  
Im Tobelacher 7  
5406 Rütihof 83 52 59

5. Kl.: Silvan Peterhans  
Landstr. 11  
5417 Untersiggenthal 83 52 59

Abwart: Josef Wirth  
Im Bettliacher 13  
5406 Rütihof Telefon Schule: 83 71 76 / Privat: 83 2 / 95





**MALERGESCHÄFT**

Rolf Bühler

Röthlerholzstrasse 8  
5406 Rütihof b. Baden  
Telefon 056 / 83 42 37

**Renovationen innen und aussen  
Tapezierarbeiten  
Spritzplastik und Mineralverputze  
Beton- und Riss-Sanierungen  
Schriften- und Dekorationsmalerei**



**schibli  
floristik**



Zentrum "Gugger"  
Telefon 056 83 29 49



5442 Fislisbach  
Dorfstrasse 32  
Telefon 056 / 83 25 26

**schibli  
gartenbau ag**

## 29. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG des Dorfvereins Rütihof vom 26. März 1993 im Pfarreiheim

### 1. BEGRÜSSUNG

Nach dem Apéro begrüsst der Präsident Dani Brunner die 85 erschienenen Vereinsmitglieder und verliest diverse Entschuldigungen. Walter Franzetti wird als Tagespräsident gewählt.

### 2. PROTOKOLL DER 28. GENERALVERSAMMLUNG

Dieses Protokoll war im "Rütihöfler" Nr. 15 im November 1992 erschienen. Es wird einstimmig als in Ordnung befunden.

### 3. JAHRESBERICHT 1992

#### 3.1 Oeffentliche Räume Rütihof

– Als freudige Ueberraschung und topaktuell kann der Jungwacht/Blauring der Stadtrats-Entscheid mitgeteilt werden, dass Ihnen die städtische Liegenschaft Hofstr. 6 unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird! Damit sind die Platzprobleme dieser wichtigsten Jugendorganisation in Rütihof endlich gelöst! Der Stadtrat ist auf den Antrag der "Arbeitsgruppe öffentliche Räume in Rütihof", die "Stürmeier-Scheune" (Kirchgasse 9 und 11) mittelfristig für öffentliche Räume zu nutzen, nicht eingegangen und die leerstehende Liegenschaft ist nach Beschluss Ortsbürgergemeindeversammlung definitiv für eine Wohnnutzung vorgesehen. Damit ist das Problem der öffentlichen Räume in Rütihof weiterhin nicht gelöst und eine neue Arbeitsgruppe hat 1992 auf Initiative des Dorfvereins ihre Arbeit aufgenommen. Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der Katholischen und Reformierten Kirchgemeinden sowie des Dorfvereins zusammen und trägt den Namen "Arbeitsgruppe Gemeinschaftszentrum". Ihr Ziel ist es, bis spätestens in sechs Jahren einen Ersatz für das Pfarreiheim auf dem Land der ref. Kirchgemeinde zu realisieren. Der Ausbau des Kellers im alten Schulhaus als Vereinslokal wurde von der "Arbeitsgruppe öffentliche Räume" als kurzfristige Realisierung vorgeschlagen und im September 1992 im Einwohnerrat ein Kredit von Fr. 180'000.– dafür bewilligt. Die Arbeiten sind im Gange und sollten bis Ende Mai 1993 abgeschlossen sein. Frau Isabelle Horath aus Rütihof ist mit ihrer Wirteerfahrung bereit, die Koordination und Organisation zu übernehmen. Sie stellt uns ihr Konzept vor und braucht dafür noch unsere tatkräftige Unterstützung. Helfer bitte direkt bei ihr melden unter Tel. 83'51'78.

#### 3.2 Arbeitsgruppe "Schulraumplanung Dättwil und Rütihof"

Die Arbeitsgruppe "Schulraumplanung Dättwil und Rütihof" unter dem Vorsitz von Stadtrat I. Stamm unterbreitete als Vorschlag in ihrem Schlussbericht im Frühling 1992 ein Pavillon-Provisorium mit zwei Schulzimmern im Bereich des Kindergartens mit dem Kostenrahmen von ca. Fr. 500'000.– im Jahre 1993 zu erstellen. Der Vorschlag des Hochbauamtes im Herbst 1992 an die Schulpflege

inkl. einem zusätzlich gewünschten Gruppenraum sah Kosten von ca. Fr. 1'000'000.– vor! Diese Vorlage war aus Sicht des Dorfvereins nicht optimal ausgearbeitet (Plazierung, Konzept, Kosten/Nutzen-Verhältnis); der Vorstand unterbreitete deshalb der Schulpflege zwei eigene Vorschläge: A) zwei Schulzimmer und ein Gruppenraum für ca. Fr. 600'000.– oder B) vier Schulzimmer und zwei Gruppenräume für ca. Fr. 950'000.–. Mit der vollen Unterstützung der Schulpflege wurden diese Vorschläge mit einer Eingabe dem Stadtrat unterbreitet. Diese Vorschläge, der Entscheid des Erziehungsdepartementes in Aarau für Aufstockungen von Klassenbeständen ebenso, wie die verlangsamte Bevölkerungsentwicklung in Rütihof und das Postulat von P. Beyeler im Einwohnerrat (Ausbau der Schulanalge Rütihof als ganzheitliches Projekt planen zu lassen), führten den Stadtrat Ende 1992 zu folgendem Entscheid: Einsetzen einer neuen Arbeitsgruppe "Schulraumplanung Dättwil und Rütihof", wieder unter dem Vorsitz von Stadtrat I. Stamm. Fest steht, dass Rütihof für den Endausbau zusätzlich noch zwei Schulzimmer braucht, diese aber für das Schuljahr 1993/94 noch nicht notwendig sind. Der Vorschlag des Dorfvereins an die Arbeitsgruppe ist, diese beiden Schulzimmer im geplanten Gemeinschaftszentrum zu integrieren. Der Schlussbericht dieser Arbeitsgruppe ist auf Mai/Juni 1993 geplant.

### 3.3 Dorplanstudie

Die Arbeitsgruppe "Dorfplanstudie" des Dorfvereins organisierte Ende August 92 einen Orientierungsabend über die BNO durch die Stadtbehörden. Die Anregungen dieses gut besuchten Abends wurden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens schriftlich an die Stadtbehörden eingereicht. Der Stadtrat hat diese teilweise aufgenommen, v.a. wurde die Parzelle zwischen der Kapelle und der Liegenschaft Kummer von der Dorfzone in die Freihaltezone gewechselt. Der Ideenwettbewerb für das Dorfzentrum, welcher im September 1991 vom Stadtrat beschlossen wurde, wird von der Stadt aus Prioritätsgründen leider Jahr für Jahr wieder verschoben!! Die letzte Antwort des Stadtrates für den Wettbewerb ist 1994.

### 3.4 Turnbetrieb, Schule und Mehrzweckhalle

Das "Turnen für Jedermann" wurde an der GV 91 angeregt und beschlossen und danach vom Dorfverein ins Leben gerufen. Die Beteiligung ist zur Zeit leider sehr gering und falls dieser Aufruf für eine aktivere Teilnahme nicht fruchtet, muss auf eine Fortsetzung im Herbst 1993 verzichtet werden.

Gärtner Theo Meier hat sich beim Stadtrat über die übermässigen Lärmmissionen durch v.a. auswärtige Automobilisten bei Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle beklagt. Der Stadtrat ist darauf eingegangen und hat folgendes beschlossen: 1. Die Mehrzweckhalle Rütihof soll in der Regel nur an ortsansässige Vereine und an Vereine in der Gemeinde Baden, die ihre Tätigkeit zum Teil auch im Stadtteil Rütihof ausüben, vermietet werden, für z.B. Musik-, Gesangs- und Sportveranstaltungen etc. 2. Bei grösseren Anlässen und Veranstaltungen ist im Hallenmietvertrag die Bestimmung aufzunehmen, dass der Veranstalter folgende

Auflagen zu erfüllen hat: – Die Einholung einer Benützungsbewilligung bei der Firma Twerenbold AG, für das Parkieren auf ihrem Areal. – Die Signalisation dieser Parkierungsmöglichkeit. – Die Absperrung des Schulhausweges ab Moosstrasse bis zum Schulhaus in beiden Richtungen für den Fahrzeugverkehr. – Die Zufahrtsabsperrungen, ausgenommen Anwohner der Moosstrasse ab Fislisbacherstrasse und der Kirchgasse ab Verzweigung Dorfstrasse–Brunnengasse, bei vollständiger Belegung des öffentlichen Parkraumes beim Feuerwehrmagazin und im Dorfkern. – Die vorerwähnten verkehrspolizeilichen Massnahmen haben durch eine uniformierte Verkehrswache nach den Richtlinien der Stadtpolizei zu erfolgen.

Der Kontakt mit der Schule und dem Kindergarten war im vergangenen Jahr gut. Wir freuen uns alle über die initiative Beteiligung an den Adventsfenstern. Dafür danken wir herzlich.

### 3.5 Feste / Feiern

– Das Sommernachtsfest im Juni 1992 war mit ca. 250 Gästen gut besucht und das Ziel mit einer guten Musik-Band (Tornados mit 6 Mann für Fr. 3'300.–) "kostendeckend zu arbeiten" wurde bei einem Umsatz von Fr. 11'500.– und einem Gewinn von Fr. 230.– erreicht. Nochmals herzlichen Dank allen Helfern, im speziellen Pesche Mathys und Adi Lehner für das gut organisierte Fussball-Turnier.

Die Kinderfasnacht war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Besten Dank der Jungwacht/Blauring, die diese für uns organisiert und durchgeführt hat. – Besten Dank der Feuerwehr und den Schützen, die zusammen im Namen des Dorfvereins die 1. August-Feier 1992 wieder bestens organisiert und durchgeführt haben.

### 3.6 Bau-Themen

Der Zusatz-Kredit von Fr. 45'700.– vom Einwohnerrat ist in der Mehrzweckhalle für folgendes investiert worden: zusätzliche Gläser, Stühle und Tische; Verstärkung der Küchenlüftung; Einbau von elektr. Kipp-Fenstern in der Halle für eine bessere Lüftung (nach positiven Vorversuchen!) Die Lüftungssituation in der Halle und in der Küche ist damit noch nicht optimal, aber vom Kosten-/Nutzen-Verhältnis her wurde das maximal Machbare ergänzt.

Unser Radweg ist seit dem Mai 92 befahrbar. Die Einweihung musste wegen der fehlenden Beleuchtung immer wieder verschoben werden. – Hauptstrasse nach Baden: diese gehört der Gemeinde Fislisbach und wird von ihr ungenügend unterhalten. Es sind Gespräche und Bemühungen zwischen der Stadt Baden, der Gemeinde Fislisbach und dem Kanton im Gange für eine Uebernahme der Strasse durch den Kanton.

Für Tempo 30 ist in fünf Quartieren in Baden ein Projekt vorgesehen und dafür vom ER ein Kredit von Fr. 250'000.– gesprochen. Der Ausführungsbeginn ist 1993 vorgesehen und für Rütihof ist ab 1994 (weil nicht am Anfang!) mit baulichen Massnahmen zu rechnen.

### 3.7 Jugendräume

Peter Süssstrunk berichtet uns, dass die Jugendräume im Untergeschoss des Feuerwehrmagazins (zu?) intensiv genutzt werden. Nach dem Schwelbrand im Nov. 92 hat Willy Forster mit Jugendlichen und einigen Eltern Massnahmen und Konsequenzen diskutiert. Die Kerngruppe der Jugendlichen hat mehr Verantwortung übernommen. Er dankt den Anstössern und Nachbarn für das entgegengebrachte Verständnis und ruft in Erinnerung, dass bei Fragen und Problemen, er und Willy Forster die Ansprechpartner sind. Gleichzeitig fordert er uns Eltern zum Besuch der Jugendräume auf.

### 3.8 Redaktion "Rütihöfler"

1992 erschienen vier "Rütihöfler aktuell", sowie die Nr. 15 des Chronik-Rütihöflers. Diese wurden an ca. 650 Haushalte verteilt und 40 Exemplare an diverse Stellen verschickt (Behörden, Bibliotheken, Archive etc.). Wolfgang Kizina nutzt die Gelegenheit und spricht seinem Redaktions-Team mit Anna Berchtold, Ursi Koller, Thomas Meier und Dani Pol seinen herzlichen Dank für die gute Arbeit aus und auch die treuen Inserenten erhalten seinen Dank. Gesucht werden immer wieder Artikel von oder über Rütihof und auch neue Mitarbeiter im Redaktionsteam sind gefragt! Bitte melden bei Wolfgang Kizina (83'15'74).

### 3.9 Chronik-Gruppe

1992 war für die Chronik-Gruppe ein eher ruhiges Jahr nach der aufwendigen historischen Dorfbegehung 1991. Im August erfolgte ein Ausflug ins Kloster in Schänis (den Detailbericht haben wir im Rütihöfler Nr. 15 im Nov. 92 gelesen!). Im "Rütihöfler" erscheinen regelmässig Chronik-Beiträge von Rütihof. Ursi Koller und Lisa Lehner werden aus der Chronik-Gruppe verabschiedet und ihr starkes Engagement wird gewürdigt und verdankt. Thomas Burger ruft neue Leute für die aktive Mitarbeit in der Chronik-Gruppe auf!

### 3.10 Kultur-Gruppe

Die im September 1992 in der Mehrzweckhalle durchgeführte "Künstlerausstellung" war die Hauptaktivität und sie darf in jeder Hinsicht als voller Erfolg bezeichnet werden! Ergänzend dazu wurde im Mai noch ein literarischer Abend und ein Konzert in der Kapelle organisiert. Peter Meier wird aus der Kultur-Gruppe verabschiedet und sein starkes Engagement wird gewürdigt und verdankt.

### 3.11 Seniorenausflug

Röbi Scheidegger lässt den 16. Juni 1992 mit dem Besuch der Glashütte in Bülach nochmals lebendig werden. Seinen Detailbericht haben wir alle schon im Rütihöfler Nr. 15 gelesen. Einen herzlichen Dank an das OK-Team mit Leoni Ruffin, Brigitte Slavicek, Jules Busslinger und Röbi Scheidegger für die traditionell gute Organisation!

### 3.12 Adventsfenster

Wir alle durften im Dezember wieder 24 schöne Fenster geniessen. Nochmals einen herzlichen Dank und ein grosses Kompliment an alle, die sich daran beteiligt haben.

### 3.13 Uebrige Aktivitäten

Zweimal trafen sich Vertreter aller Rütihöfler-Vereine und Aktivitäten, um die immer grössere Zahl von Veranstaltungen vorgängig zu besprechen und zu koordinieren.

Mit den Vertreterinnen und Vertretern vom Rütihof im Einwohnerrat und in der Schulpflege haben wir uns einmal zusammengesetzt, um Informationen auszutauschen und Rütihöfler-Probleme gemeinsam anzugehen.

Jeden ersten Sonntag im Monat findet um 11.00 der Dorf-Apéro im Pfarreiheim statt. Unser Dank gehört den diversen Vereinen, die diesen Treff organisieren und mittragen helfen. Unser Aufruf geht an alle, intensiver diesen Apéro zu nutzen und zu besuchen!

Bei sämtlichen Einwohnerrats-Sitzungen 1992 in Baden war ein Vorstands-Mitglied als Zuhörer/in anwesend, damit wir im Vorstand umfassend über v.a. "Rütihöfler-Traktanden" informiert sind.

Bei zwei Neuzuzüger-Abenden in der Trinkhalle in Baden waren zwei Vertreter des Vorstandes anwesend. Die Beteiligung in Baden war, wie meistens in den letzten Jahren, sehr gering. Der Neuzuzüger-Abend in Rütihof wurde an einem Abend während der Künstler-Ausstellung durchgeführt. Das Verhältnis Neuzuzüger zu Vereinsvertetern stimmt nicht mehr (zu viele Vereinsvertreter). Wir werden uns für 1994 eine andere Gestaltung suchen, welche an einem Vereinstreff noch diskutiert wird.

Das Buswartehäuschen Bohnacker (stadteinwärts) kommt endlich! Den ersten Brief deswegen haben wir am 20.12.1989 an die Stadt geschickt und jetzt sind die Fundamente erstellt.

Seit August 1991 wird das Untergeschoss des Kindergartens Breitacher nicht mehr als Kindergarten-Raum benötigt. Der Dorfverein hat die Koordination für die Nutzung dieses Raumes übernommen. Im Moment sind 12 verschiedene Gruppen wöchentlich aktiv. Interessenten melden sich bitte bei Ruth Pauli (Tel. 83'32'62).

Die Schule, der SVKT und JW/BI haben letztes Jahr wieder 6 x eine Papiersammlung durchgeführt.

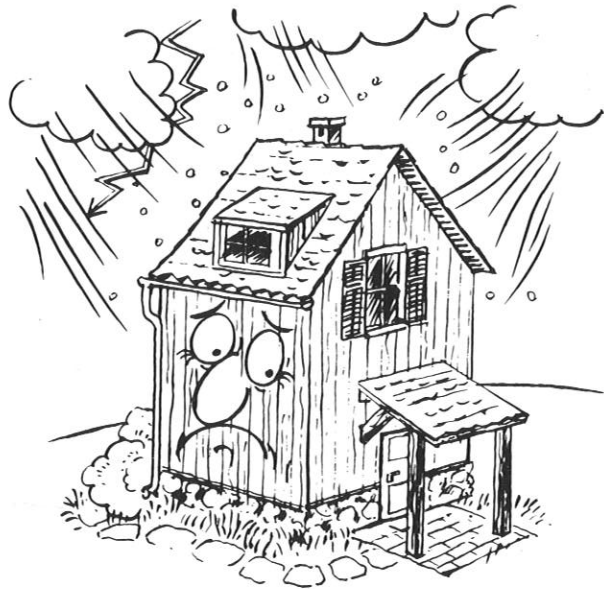
Einmal trafen sich alle Präsidenten der Dorf- und Quartiervereine von Baden, um über gemeinsame Probleme zu diskutieren.

In einer speziellen Arbeitsgruppe werden unsere Statuten überarbeitet.

Für die zehn Bankgarnituren, die in der Mehrzweckhalle gelagert sind und allen Rütihöflern zur Verfügung stehen, wird ein spezielles Reglement erarbeitet.

Wir haben dem Kanton und der Stadt unser grosses Interesse an einem Wirtepatent für Rütihof mitgeteilt. Die Stadt hat uns mitgeteilt, dass das alte "Sonnengüetli-Patent" auf den Namen des neuen Besitzers läuft und das Patent bei seiner Bezahlung weiterläuft und bei "Nicht-Bezahlung" erlischt. Falls es erlischt, muss bei einer zukünftigen Projektierung für ein neues Patent neu verhandelt werden.

# "Wind und Wetter bleichen Bretter"



In regelmässigen Abständen, (1-2 Jahren) sollten Naturholzkonstruktionen kontrolliert werden.

## Wie oft nachbehandeln?

- stark wetterexponierte Stellen ca. alle 3 Jahre
- dem Wetter schwach ausgesetzte Hölzer ca. alle 5 Jahre

## Warum nachbehandeln?

Weil es ein Schutz ist gegen:

- starke Vergrauung

- Pilzbildungen und Ungeziefer
- Konstruktionsmängel

Regelmässige Nachbehandlung erspart Ihnen vorzeitige Neuinvestitionen.

Auch Kleinaufträge werden durch unsere Servicemaler schnell und zuverlässig ausgeführt.

**MALER** Wir malen, spritzen und tapezieren  
**ZÜND**  
**BADEN** Mellingerstr. 20 a  
Tel. 056 21 55 22

## 4. JAHRESRECHNUNG + REVISORENBERICHT

Rita Franzetti erläutert die Jahresrechnung 1992, welche allen Anwesenden abgegeben wurde. Die von Fritz Lüdi und Christoph Meier geprüfte Rechnung wird einstimmig genehmigt und dem Kassier die Entlastung erteilt. Die gute Arbeit von Rita und den Revisoren wird mit Applaus verdankt.

## 5. JAHRESBEITRAG

Der Jahresbeitrag wird mit grosser Mehrheit wieder mit Fr. 20.– pro Haushalt festgelegt.

## 6. WAHLEN

Walter Franzetti als Tagespräsident muss einen neuen Präsidenten wählen lassen, weil Dani Brunner nach zwei engagierten Jahren als Dorfvereins-Präsident seinen Rücktritt erklärt hat. Seine umfangreichen Verdienste würdigt Wolfgang Kizina auf akzentuierte Weise und unser Dank wird mit Geschenken und unserem Beifall bekräftigt. Neu in den Vorstand wird Walter Lerch und als Präsident neu Thomas Burger gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden gemeinsam bestätigt.

## 7. JAHRESPROGRAMM 1993

### 7.1 Arbeitsgruppe "Gemeinschaftszentrum"

Diese Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Katholischen und Reformierten Kirchgemeinden sowie des Dorfvereins, wird als erstes eine Situationsanalyse und eine Bedarfsabklärung durchführen. Darauf aufbauend sollen ein Raumprogramm, Standort- und Projektideen entwickelt und mit künftigen Trägern Schritte zur Realisierung vorbereitet werden (s. auch Punkt 3.1).

### 7.2 Arbeitsgruppe "Schulraumplanung Dättwil und Rütihof"

Der Schlussbericht dieser Arbeitsgruppe ist auf Mai/Juni 93 geplant.

### 7.3 Feste/Feiern

– Auf den 19. Juni 1993 wird das Sommerfest 93 mit dem Fussball-Turnier organisiert. – Die 1. August-Feier organisiert wieder die Arge Feuerwehr/Schützengesellschaft Rütihof. – Die Kinderfasnacht ist auch für 1994 wieder vorgesehen.

### 7.4 Bau-Themen

Die Einweihung des Radweges wird mit der Schule zusammen am Sa. 15.5.93 stattfinden.

### 7.5 Redaktion "Rütihöfler"

Für 1993 sind wieder vier "Rütihöfler aktuell" sowie die Nr. 16 des Chronik-Rütihöflers geplant.

### 7.6 Chronik-Gruppe

Sie wird sich 1993 v.a. mit den Vorbereitungen für das Jubiläum "850-Jahre

Rüthof" befassen. Stichworte wie "Stubete" und eine ev. Dorfbrunnen-  
ausgrabung lassen uns hellhörig werden.

### 7.7 Kultur-Gruppe

9. Mai (Muttertag): "Musig i de Kapälle" – 6. August: Freiluftkino beim Schul-  
haus mit vorgängigem Spaghetti-Essen vom SVKT. – Im Oktober: ev. Aktivität  
mit Clown Pello zugunsten von Ex-Jugoslawien. – 5. Dezember: Advends-  
konzert "i de Kapälle". – Vorbereitungen für "850-Jahre Rüthof" – Geplant ist  
die Gründung einer "Lese-Gruppe". Interessenten/-innen melden sich bitte bei  
Lisa Lehner (Tel. 83'38'09)

### 7.8 Seniorenausflug 1993

Dieser wird am Dienstag 22. Juni stattfinden und wird nach Basel führen.

### 7.9 Adventsfenster

Wir freuen uns auch im 1993 wieder auf 24 schöne Abende und hoffen natürlich  
wieder auf Ihre aktive Mitarbeit.

### 7.10 Übrige Aktivitäten

Am 28. April und am 26. Oktober 93 sind Vereins-Treffs für Termin-Abreden.  
– Einwohnerrats- und Schulpflege-Treff einmal im Vorsommer. – Wahl-  
veranstaltung im September 1993. – Ein Treff mit den Badener-Behörden ist erst  
für 1994 geplant. – Es sind neun Sonntags-Apéros geplant. – Bei sämtlichen  
Einwohnerrats-Sitzungen wird ein VS-Mitglied Zuhörer/in sein. – In der Stadt  
wird am 27. Juni und am 4. November 1993 der Neuzuzüger- Abend  
stattfinden. Wie unser Neuzuzüger-Abend in Rüthof in Zukunft durchgeführt  
werden soll, werden wir definitiv an einem Vereinstreff 1993 festlegen. – Ein  
Treffen aller Badener Quartier- oder Dorfvereins-Präsidenten. – Präsentation  
der überarbeiteten Vereinsstatuten an der GV 94. – Die GV 94 des Dorfvereins  
findet am 25. März 1994 statt!

## 8. ANTRÄGE, MITTEILUNGEN, VERSCHIEDENES

### 8.1 Anträge

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen.

### 8.2 Mitteilungen

Thomas Burger informiert uns, dass ab sofort neu bei der Post Rüthof ein  
Postfach für den Dorfverein zur Verfügung steht.

### 8.3 Verschiedenes

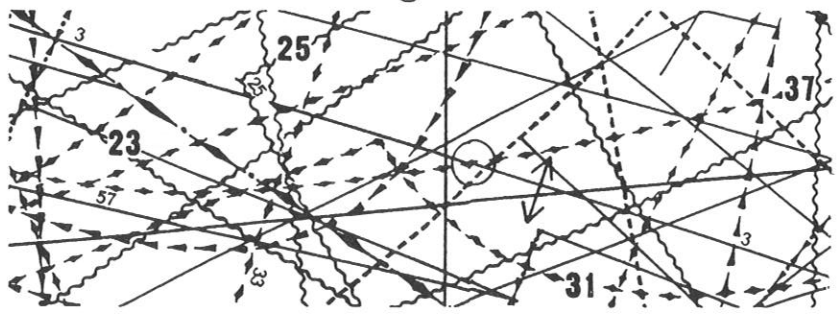
Herr A. Defflorin unterbreitet uns noch folgende Vorschläge und Anregungen: –  
Für das neue Vereinslokal im Untergeschoss des alten Schulhauses soll mittels  
Wettbewerb ein Name gefunden werden und dieser ist ausserhalb  
anzuschreiben. – Er macht uns darauf aufmerksam, dass die Beleuchtung des  
neuen Radweges zum Teil mit Absicht beschädigt wurde und bittet uns alle,  
vermehrt auf solche Vandal-Akte zu achten und diese ev. zu verhindern. – Die  
Glasentsorgung am Sonntag ist zu unterlassen und der Vorstand soll abklären,  
weshalb der Batterie-Entsorgungs-Container von der Stadt entfernt wurde. –

Aenderungen/Infos etc. der Stadtverwaltung sind im "Rüthöfler" bekannt-  
zugeben. – Am 1. August vermisst er den Besinnungsmoment. Er möchte das  
Glockengeläut von 20.00 – 20.15 wieder einführen.

Nachdem niemand mehr das Wort verlangt, bedankt sich Dani Brunner bei  
seinen Mitarbeitern/innen im Vorstand für die angenehme Zusammenarbeit. Sein  
Dank gilt aber auch den Ehepartnern/innen der Vorstandsmitglieder, die uns  
immer tatkräftig unterstützen! Dank auch an Alice Meier für den Blumenschmuck  
für die GV. Bedanken will er sich aber auch noch bei all jenen, die dem Dorfverein  
immer wieder so gut gesinnt sind. Ohne die vielen Mithelfer/innen und Mitdenker/  
innen, die uns unterstützen, wäre die Existenz unseres Dorfvereins unvorstellbar!  
Er kann den formellen Teil um 22.25 Uhr abschliessen und alle Anwesenden zu  
einem Imbiss ("Trülli-Chäs", Salsiz und Bauernbrot) und einem gemütlichen  
Beisammensein einladen.

Rolf Glaus

## Versicherungslösungen der «Winterthur» sind massgeschneidert.



**winterthur**  

---

---

---

---

---

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

---

<b>Generalagentur Baden</b> <b>Otto Wömdle</b> <b>Moosstrasse 11, 5406 Baden</b>	<b>Tel. G: 056 22 81 81</b> <b>Fax G: 056 21 57 66</b> <b>Tel. P: 056 83 43 72</b>
--	--

---